Kompetenznetzwerk für Bibliotheken
Arbeitsbericht 2016

Fassung vom 1.11.2016

0. Ziele und Aufgaben des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (knb) 2

1. Überblick über das gesamte Netzwerk / Zusammenfassung 3

2. Synopse der knb-Arbeitsbereiche 2016 8

3. Die knb-Arbeitsbereiche 9

3.1 Deutsche Bibliotheksstatistik 9

3.2 Arbeitsbereich Internationale Kooperation 16

3.2.1 Internationale Kooperation 16

3.2.2 EU- und Drittmittel Beratung 30

3.3 Bibliotheksportal 44

3.4 Normung 60

3.5 Koordination des Kompetenznetzwerks 76

4. Steuerungsgremium des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken 84

Der Arbeitsbericht umfasst den Berichtszeitraum 01.10.2015 – 30.09.2016

0. Ziele und Aufgaben des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (knb)

Bibliotheken bieten Zugang zu Information, Bildung, Kultur und Wissenschaft für alle Bürgerinnen und Bürger. Damit aus vielen Einzelbibliotheken ein leistungsfähiges Bibliothekssystem wird, müssen Kompetenzen gebündelt, gemeinsame Prioritäten gesetzt, Strategien entwickelt und eine grundlegende gemeinsame Infrastruktur gesichert werden. Dies ist die Aufgabe des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (knb), das am 01.01.2004 seine Arbeit aufgenommen hat.

Das knb ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen, die sich bereits durch ihre koordinierende Arbeit für Bibliotheken bewährt haben. Im Rahmen des knb werden, koordiniert vom Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv), überregionale Aufgaben des deutschen Bibliothekswesens in dezentraler Form bearbeitet. Die Steuerung des knb wird durch ein sechsköpfiges Gremium wahrgenommen, in dem die Bibliotheksverbundsysteme, die Bibliotheken mit nationalen Aufgaben und die staatlichen Fachstellen mit je einer, sowie der dbv mit zwei und die KMK mit einer Person vertreten sind[1].

Die Ziele des knb sind:

- Informationen und Fakten für Planungen und Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene vielfältig verfügbar zu machen
- strategische Prioritäten zu identifizieren
- die Rolle der Bibliotheken international zu stärken und die internationalen Beziehungen zu unterstützen,
- das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen
- eine Infrastruktur für bibliothekarische Kooperationen bereitzustellen

Die Arbeitsbereiche des knb decken inhaltlich ein breites Spektrum ab, haben aber dieselbe Struktur:

- sie sind nur auf überregionaler Ebene sinnvoll zu erledigen
- sie erfordern zwingend Kontinuität – es sind keine befristeten Projekte
- sie wirken kooperationsunterstützend für die Zusammenarbeit der Bibliotheken

Grundlagen des Arbeitsprogramms sind die Verwaltungsvereinbarung über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken vom 6. November 2003[2] und der Bericht des „Runden Tisches“ an die AG Bibliotheken der KMK vom 24. März 2003[3].

[1] vgl. Abschnitt 4
[2] http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/user_upload/content/wir_uns/dateien/KNB_verwaltungsverein061103.pdf
[3] Runder Tisch der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme, des Deutschen Bibliotheksverbands, der Fachstellenkonferenz, der Staatsbibliotheken und der ekz:
http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/user_upload/content/wir_uns/dateien/KNB_bericht_an_kmk_240303_lang.pdf

1. Überblick über das gesamte Netzwerk / Zusammenfassung

Die Deutsche Bibliotheksstatistik: Bibliotheken zählen!

- **Die Deutsche Bibliotheksstatistik des Berichtsjahres 2015 wurde fristgerecht erstellt.** Für das Berichtsjahr 2015 haben rund 9.000 Haupt- und Zweigstellen von Bibliotheken Daten zu Ausstattung, Bestand, Nutzung, Finanzen und Personal an die DBS geliefert. In der vorläufigen Version standen die Daten Anfang Mai 2016 in der Variablen Auswertung zur Verfügung. Damit wurde das selbst gesteckte Ziel, die Daten im April zu veröffentlichen aufgrund umfangreicher Tests und Fehlerbehebung in der Variablen Auswertung zwar nicht erreicht, die Daten standen jedoch wie im Vorjahr sehr zeitnah bereit.
- Die **zitierfähigen Gesamtauswertungen** sind nach umfangreicher intellektueller Datenprüfung und der Erstellung neuer sql-Datenbank-Abfragen **Anfang September 2016** veröffentlicht.
- Das **Datenposter** als Printversion von Auszügen aus der Deutschen Bibliotheksstatistik wird voraussichtlich Ende Oktober 2016 an eine ausgewählte Zielgruppe von bibliothekarischen Unterhaltsträgern, Bibliotheksleitungen und bibliotheksaffinen Journalisten und Journalistinnen versandt, um die wichtige Arbeit von Bibliotheken anhand statistischer Daten zu verdeutlichen und publik zu machen. Erfahrungsgemäß ist die Nachfrage nach dem Datenposter so groß, dass die gesamte Restauflage auf Nachfrage verschickt werden kann. Voranfragen liegen der DBS-Redaktion bereits vor.
- Die **Online-Auswertungen** der DBS werden kontinuierlich und intensiv genutzt. Mit der **Variablen Auswertung** wurden täglich im Mittel 58 individuelle Abfragen von DBS-Daten erzeugt. Die Bibliothekssuchmaschine wurde 128 Mal genutzt, um vergleichende Daten von ausgewählten Bibliotheken oder einen Bibliothekssteckbrief aufzurufen.
- **Die Neuprogrammierung der DBS-Datenbank** ist abgeschlossen. Die Daten des Berichtsjahres 2015 wurden wie geplant im neuen Datenbanksystem erfasst.
- **Relaunch der DBS-Webseiten - Öffentliches Wiki für Kunden und Partner – URN-Vergabe für DBS-Gesamtauswertungen:** Im Rahmen der Überarbeitung des hbz-Webauftrittes wurden die DBS-Webseiten neu strukturiert. Alle zusätzlichen Informationen zur DBS finden sich im neuen „öffentlichen Wiki für Kunden und Partner“. Künftig sollen die nationalen zitierfähigen Statistiken (DBS-Gesamtauswertungen) mit persistenten Webadressen versehen werden.
- **Die Messung der virtuellen Besuche in Bibliotheken** wurde letztmalig von der Hochschule der Medien für das Berichtsjahr 2015 durchgeführt. Für 338 Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken wurden Daten in die DBS übernommen, für 91 teilnehmende Bibliotheken wurden keine Werte ermittelt.
- **Herausforderungen und Perspektiven:** Mit Beendigung der Kooperation zwischen der Hochschule der Medien und dem hbz müssen neue Möglichkeiten der Integration der virtuellen Nutzung von Bibliotheken ergänzt durch zusätzliche Leistungsindikatoren für die DBS entwickelt werden. Hierfür tagt seit Februar 2016 regelmäßig die „Expertengruppe Leistungsmessung in der DBS“. Die erarbeiteten Ergebnisse sollen schnellstmöglich in die DBS integriert werden.

Internationale Kooperation: Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch weltweit

- **Internationaler Austausch zur Bibliotheksarbeit mit Flüchtlingen und interkulturelle Bibliotheksarbeit:** Zur Verbreitung der internationalen Aktivitäten in der deutschen Fachgemeinde ist folgende Publikation erschienen: Bibliotheksarbeit mit Flüchtlingen im internationalen Vergleich, in: BuB – Forum Bibliothek und Information, Heft 01 / 2016, S. 34-35.
- Der **Werkzeugkasten zum „IFLA/UNESCO Manifest Multikulturelle Bibliothek“** wurde übersetzt und zum einen mit einer Clippräsentation auf dem Leipziger Bibliothekskongress im März 2016 vorgestellt. IFLA-Vorstandsmitglied Loida Garcia-Febo hat zum andern mit einem Vortrag auf dem Kongress den neuen Werkzeugkasten präsentiert. Anschließend wurde er über die Kommunikationskanäle der dbv-Kommission „Interkulturelle Bibliotheksarbeit“ bekannt gemacht.

- **Einbindung und verstärkter Dialog mit dem fachlichen Nachwuchs:** In Abstimmung mit der Konferenz der informations- und bibliothekswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge (KIBA, Sektion 7 des dbv) wurde ein geeignetes Informations- und Beteiligungsangebot entwickelt und umgesetzt. Ziel ist die Verstärkung des Dialogs mit dem fachlichen Nachwuchs und dessen Sensibilisierung für globale Entwicklungen sowie den dadurch unabdingbaren Ausbau des grenzüberschreitenden Wissensaustauschs und der globalen Interessenvertretung. Dazu gehört ein Vorlesungsvortrag „Internationale Zusammenarbeit" als optionaler Bestandteil für BuI-Studiengänge sowie die Bereitstellung von Informationen für Nachwuchsbibliothekar/innen über die Kommunikationskanäle des KIBA-Netzwerks.
- **Journalisten als Multiplikatoren im Bereich „Best Practice in internationalen Bibliotheken":** Im Herbst 2015 wurde eine Pressereise deutscher Journalist/innen nach Dänemark - im Rahmen der Kampagne „Netzwerk Bibliothek" des dbv - gemeinsam mit der Teamleitung Kommunikation des Verbandes vorbereitet. Anschließend wurde bei der Organisation einer Pressereise von zwei deutschen Journalisten in die USA mit der Teamleitung Kommunikation zusammengearbeitet (Durchführung in der 9. Kalenderwoche 2016). Auch eine weitere Pressereise deutscher Journalist/innen in die Niederlande und Belgien erneut im Rahmen der Kampagne „Netzwerk Bibliothek" wurde beratend begleitet.
- **Übersetzung des „Bericht zur Lage der Bibliotheken" des dbv ins Englische:** Veröffentlichung als PDF auf englischsprachigen dbv- und Bibliotheksportalseiten, internationale Verbreitung über die IFLA-Mailinglisten und die ALA.

EU- und Drittmittelberatung: Wegweiser zu Fördertöpfen

- **Einzelberatung:** 20 Bibliotheken, Kultureinrichtungen und Einzelpersonen wurden hinsichtlich konkreter Fördermöglichkeiten für ihre jeweiligen Bedarfe sowie mit unterstützenden Materialien umfassend beraten
- **Informationsweitergabe in Vorträgen und Workshops**
  - Vermittlung der EU-Förderprogramme und Ausschreibungen in drei Kursen/Workshops und einem Vortrag, mit denen insgesamt ca. 50 Personen erreicht wurden
  - Die Vorträge und der Workshop waren zielgruppenspezifisch ausgerichtet (EU-Förderung, Stiftung, Fördermittelrecherche im allgemeinen)
  - Zudem wird ein weiteres Webinar zur EU-Förderung im November 2016 durchgeführt
- **Öffentlichkeitsarbeit:**
  - Zwei Überblicks-Artikel über Fördermöglichkeiten für Bibliotheken
    - BUB Forum Bibliothek und Information (01) 2016: **Ab ins Ausland. Förder- und Austauschprogramme für BibliothekarInnen**, online verfügbar unter http://b-u-b.de/foerder-und-austauschprogramme-fuer-bibliothekarinnen/
    - BUB Forum Bibliothek und Information (08-09) 2016: **Kulturinstitutionen im ländlichen Raum – Förderungsoptionen,** online verfügbar unter: http://b-u-b.de/leader/
  - Einrichtung einer neuen Mailing-Liste für Aktive im Bereich Fördermittelakquise und Projektmanagement zum Austausch und Informationsweitergabe, zur Zeit über 260 Abonnenten
  - Aktualisierung der Informationsangebote auf dem Bibliotheksportal im Bereich „Förderquellen für Bibliotheken":
    - 160 Meldungen mit Fördermittel-Ausschreibungen und Projektbeispielen in der Rubrik „Nachrichten zu Fördermitteln" im Bibliotheksportal (auch als RSS-Feed zu abonnieren)
    - Die Rubrik „EU 2014-2020" wird laufend aktualisiert; hier wird über den aktuellen Sachstand der bibliotheksrelevanten EU-Förderprogramme informiert
    - Erstellung einer Link-Liste zur pro-aktiven Unterstützung bei der Drittmittelsuche
  - Weiterhin aktive Nutzung des Twitteraccounts des Bibliotheksportals „@bibportal" zu aktuellen Ausschreibungen, Terminen sowie Nachrichten und Hintergründen zu Fördermitteln

  - Newsletter-Meldungen zu Fördermittel-Ausschreibungen, Projektbeispielen und Hintergrundinformationen zur EU-Förderung, mind. jeweils 3 Beiträge im gemeinsamen dbv-Newsletter (im Berichtszeitraum insgesamt 12 Newsletter-Ausgaben)
  - Kontaktaufnahme und -pflege mit strategischen Partnern wie den Nationalen Kontaktstellen für europäische Förderprogramme sowie nationalen, europäischen und internationalen Fachverbänden und Stiftungen (Details s.u.).
  - Teilnahme an externen Vorträgen, Konferenzen und Workshops zum Thema Fördermittel und Fundraising
- **Recherche, Analyse und Evaluierung von bibliotheksrelevanten Fördermöglichkeiten**
  Bibliotheksrelevante Fördermöglichkeiten für die Bereiche Bildung, Forschung und Kultur jenseits der EU-Förderprogramme

Bibliotheksportal*: *das Internetportal zu Bibliotheken

- Das Portal hat sich als fundierte und verlässliche Informationsquelle auch weit über das Bibliothekswesen hinaus etabliert. Dies zeigen u.a. sowohl die zahlreichen inhaltlichen Anfragen an die Redaktion wie auch die Tatsache, dass die Portal-Seiten insgesamt ein sehr gutes Google-Ranking aufweisen.
- Die Zugriffszahlen sind weiterhin stabil bis steigend (gegenüber dem vergangenen Berichtszeitraum). Im laufenden Berichtszeitraum 2015/16 liegen die Zugriffe demnach durchschnittlich bei **363.000 Seitenaufrufen pro Monat**.
- Die Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum lagen u.a. auf der organisatorischen Vorbereitung des geplanten **Relaunchs**, Ausarbeitung **neuer Themen**, **Aktualisierung** von Inhalten, Konzeption und Durchführung eines **Workshops zu Social Media** sowie laufender Aufgaben.
- In der redaktionellen Arbeit wurden ca. **40 Nachrichten** in der Hauptrubrik und **117 Termine** eingestellt, ca. **90 Seitenaktualisierungen** vorgenommen, ca. **246 Anfragen** bearbeitet, **9 Mailinglisten** administriert und ca. **300 veraltete bzw. defekte Links** aktualisiert. Stand: 27.09.2016.
- Es wurden ca. **905 Nachrichten bei Twitter** gepostet, die insgesamt ca. **554 Mal favorisiert/“geliked“** und ca. **864 Mal retweetet** wurden. Der Twitter-Account @bibportal hat ca. **497 neue Follower** (zum Zeitpunkt der Berichtserstellung **insgesamt 1.966 Follower**). Stand: 27.09.2016.
- Der **Bibliothekswertrechner** ist mit den Durchschnittswerten von 2015 aktualisiert und somit auf dem neusten Stand.

DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID): Normen für innovative und effiziente Bibliotheksarbeit

- Auf Beschluss seines Beirats wurde der Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) umbenannt in DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID).
- Im Bereich der **Transliteration und Transkription** wurde in diesem Jahr als neues internationales Projekt die ISO 20674 „Transliteration Thai-Tham-Isan und Thai-Noi“ gestartet.
- Weitere nationale Projekte zur Umschrift sind u. a. zum Thema **südasiatischer Schriften** in Planung.
- Überarbeitung der ISO **Norm des Dateiformats für den internationalen Dokumentenaustausch "WARC File Format**" (ISO 28500) in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Nationalbibliothek und der Bayrischen Staatsbibliothek.
- Veröffentlichung des Entwurfs zur **ISO 5127 mit den terminologischen Festlegungen für genormte Begriffe** aus dem Archiv-, Bibliotheks-, Dokumentations-, Informations-, Museums- und Verlagswesen.

- Im Bereich der Nummerungssysteme wird derzeit auf internationaler Ebene die ISO 2108 zum Thema ISBN überarbeitet, weitere Überarbeitungen betreffen die ISO 3901 "International Standard Recording Code" (ISRC) und ISO 20247 "International Library Item Identifier" (ILII).
- Normungsprojekte zum PDF Format, wie z. B. PDF 2.0, PDF-A (Archivierung), PDF-UA-2 (Universal Access/accessibility), PDF-E-2 (Engineering) und PRC (3D Format) wurden erfolgreich weiterbearbeitet.
- Internationales Normungsprojekt im Bereich des **Erhalts des kulturellen Erbes**, z. B. Schriftgut: Evaluierung von Entsäuerungsverfahren für Papier. Die Veröffentlichung der ISO/TS 18344 konnte mit Ausgabedatum Februar 2016 erfolgreich beendet werden.
- Der Prozess der Übernahme der ISO 11799 (2015-12) "**Anforderungen an die Aufbewahrung von Archiv- und Bibliotheksgut**" konnte in 2016 erfolgreich gestartet werden. Die Veröffentlichung des Entwurfs DIN ISO 11799 erfolgte mit Ausgabedatum August 2016.
- Zu den beiden umfangreichen internationalen Normungsprojekten **zum Management von Dokumenten-Beständen** ISO/TR 19814 und ISO/TR 18915 wurde in 2016 eine Abstimmung über die Komitee-Entwürfe eingeleitet.
- Ankündigung eines neuen internationalen Norm-Vorhabens zum Thema "**Environmental Monitoring**".
- Neues internationales Normungsprojekt zum Risiko- und Notfall-Management.
- Veröffentlichung der ISO 18461 "**Internationale Museumsstatistik**" mit Ausgabedatum März 2016.
- Beginn eines Normungsprojekts zu **Leistungsindikatoren für Museen**.
- Fortführung des **Normungsprojekts zur internationalen Archivstatistik** ISO 19560.
- Veröffentlichung eines Norm-Entwurfs zur DIN 67700 im August 2016: "**Bau von Bibliotheken und Archiven - Anforderungen und Empfehlungen für die Planung**" als Ersatz für den DIN Fachbericht 13.
- Herausforderungen: Für den zur Finanzierung der Normungsarbeit gegründeten **Förderkreis des NID** wurden Werbemaßnahmen, z. B. in Form eines Strategieworkshops im Mai 2016, durchgeführt. Auf Beschluss des Förderkreises soll in bibliothekarischen Ausbildungsstätten und Universitätsbibliotheken für eine Mitgliedschaft im NID-Förderkreis geworben werden. Gegenwärtig besteht der Förderkreis aus 9 Mitgliedern.

Koordination des knb: Der Knoten im Netz

- **Koordination** der 2016 neu eingesetzten **Expertengruppe Leistungsmessung und -vergleich in der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS)**. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit der Leitung der DBS. Ziele der Expertengruppe sind die Einführung eines neuen Zählpixelverfahrens für die virtuelle Nutzung von Bibliotheken, die Überarbeitung des Indikatorenrasters für Öffentliche Bibliotheken, die Einführung eines Indikatorenrasters für wissenschaftliche Bibliotheken auf der Basis eines überarbeiteten DBS-Fragebogens sowie die Überarbeitung der DBS-Erscheinungsbilds und der DBS-Anwendungen: Erneuerung des Front-Ends der DBS-Internetseite, Einführung neuer Auswertungstools u.a.
- Konzeption und Umsetzung der Podiumsveranstaltung „Sind Medien noch das Maß? Nationaler Leistungsvergleich und Deutsche Bibliotheksstatistik in Zeiten veränderter Auftragsdefinition“ auf dem Deutschen Bibliothekskongress in Leipzig, 14.03.16
- **Steuerung und Controlling des Projekts „Lesen macht stark: Lesen und Digitale Medien“** des Deutschen Bibliotheksverband (dbv) e.V. in Kooperation mit der Stiftung Digitale Chancen im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Aufgrund dessen überregionaler Bedeutung für die digitale Leseförderung und das Entwicklungspotential für Bibliotheken (alle Bibliotheken in Deutschland sind antragsberechtigt), arbeitet das Projektteam in enger Abstimmung

mit der Koordinatorin des knb. Teilnahme an der Ständigen Konferenz der Programmpartner von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ und Mitarbeit in deren Strategie-AG
- Geschäftsführung für die knb-Steuerungsgruppe
- Beratung aller knb-Arbeitsbereiche

2. Synopse der knb-Arbeitsbereiche 2016

Arbeitsbereich	ausführende Institution	Finanzierung 2016
Deutsche Bibliotheksstatistik	hbz Köln	144.104 € (Länder / KMK) inkl. 25.000 € für die Messung der virtuellen Nutzung in Bibliotheken
Internationale Kooperation	dbv	98.448 € (Länder / KMK)
EU- und Drittmittelberatung	dbv	62.000 € (Länder / KMK)
Bibliotheksportal	dbv	54.200 € (Länder / KMK) Das sind 59.000 € abzüglich der Branchenbuch-Einnahmen 2015 i.H.v. ca. 4.800 €)
Normung	NABD/DIN	50.000 € (Länder / KMK)
Koordination	dbv	98.448 € (Länder / KMK)

3. Die knb-Arbeitsbereiche	
3.1 Deutsche Bibliotheksstatistik	
ausführende Institutionen	hbz (Hochschulbibliothekszentrum NRW) Jülicher Str. 6 50674 Köln sowie als Kooperationspartner: dbv, Hochschule der Medien Stuttgart (bis Ende 2015)
Ansprechpartner	Ira Foltin (hbz), Tel.: (0221) 40 07 52 13 foltin@hbz-nrw.de
Ressourcen	
Finanzierung	144.104 € Zuwendung aus Mitteln der KMK inkl. 25.000 € für die Messung der virtuellen Nutzung in Bibliotheken
Kurzfassung	

- **Die Deutsche Bibliotheksstatistik des Berichtsjahres 2015 wurde fristgerecht erstellt.** Die Daten von rund 9.000 Haupt- und Zweigstellen von Bibliotheken zu Ausstattung, Bestand, Nutzung, Finanzen und Personal wurden zwischen 2. Januar und 31. März 2016 erfasst. Bereits Anfang Mai konnten sie in vorläufiger Form online in der Variablen Auswertung recherchiert werden. Die intellektuellen Datenprüfungen für die DBS wurden in gleichbleibendem Umfang durchgeführt.
- **Die zitierfähige nationale Gesamtstatistik** ist Anfang September 2016 im Wiki für Kunden und Partner des hbz veröffentlicht worden.
- **Auszüge aus der Deutschen Bibliotheksstatistik** in Form eines gedruckten Posters werden voraussichtlich im Oktober 2016 erscheinen.
- **Die Webseiten der DBS wurden im Zeitraum von November 2014 bis November 2015 kontinuierlich genutzt.** Mit der Variablen Auswertung wurden im Mittel täglich mehr als 470 Anfragen gestellt. Davon sind täglich 58 individuelle Auswertungen mit Downloads (2014: 59 erzeugte Abfragen). Die Bibliothekssuchmaschine wurde 128 mal täglich genutzt, um vergleichende Daten von selektierten Bibliotheken oder einen Bibliothekssteckbrief aufzurufen (2014: 136 Aufrufe)
- **Die Neuprogrammierung der DBS-Datenbank ist abgeschlossen.** Die Datenerfassung des Berichtsjahres 2015 erfolgte planmäßig mittels der neuprogrammierten Module. Der Adress-Datenbestand wurde in Zusammenarbeit mit Bibliotheken und den Fachstellen für Öffentliche Bibliotheken aktualisiert.
- **Relaunch der DBS-Webseiten- Öffentliches Wiki für Kunden und Partner – URN-Vergabe für DBS-Gesamtauswertungen**
  Im Rahmen der Überarbeitung des hbz-Webauftrittes wurden die DBS-Webseiten neu strukturiert. Alle zusätzlichen Informationen zur DBS finden sich im neuen „öffentlichen Wiki für Kun-

den und Partner“. Künftig sollen die nationalen zitierfähigen Statistiken (DBS-Gesamtauswertungen) mit persistenten Webadressen URN versehen werden.

- **Die Messung der virtuellen Besuche in Bibliotheken** wurde letztmalig von der Hochschule der Medien für das Berichtsjahr 2015 durchgeführt. Für 338 Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken wurden Daten in die DBS übernommen, für 91 teilnehmende Bibliotheken wurden keine Werte ermittelt.
- **Herausforderungen und Perspektiven**
  Mit Beendigung der Kooperation zwischen der Hochschule der Medien und dem hbz müssen neue Möglichkeiten der Integration der virtuellen Nutzung von Bibliotheken, ergänzt durch zusätzliche Leistungsindikatoren für die DBS entwickelt werden. Hierfür haben dbv und hbz eine Expertengruppe Leistungsmessung in der DBS ins Leben gerufen, die bereits viermal tagte. Die erarbeiteten Ergebnisse sollen schnellstmöglich in die DBS integriert werden.
  Eine **besondere Herausforderung** hierbei stellt die Personalkapazität dar. Mit Beendigung der Neuprogrammierung wurden die laufenden Mittel der DBS verringert. Die Betreuung des kontinuierlichen Betriebs und die Erledigung der Kernaufgaben der DBS unterliegen nun engen zeitlichen Restriktionen. Neu- und Weiterentwicklungen der DBS können nur erbracht werden, wenn die Personalkapazität aufgestockt wird.

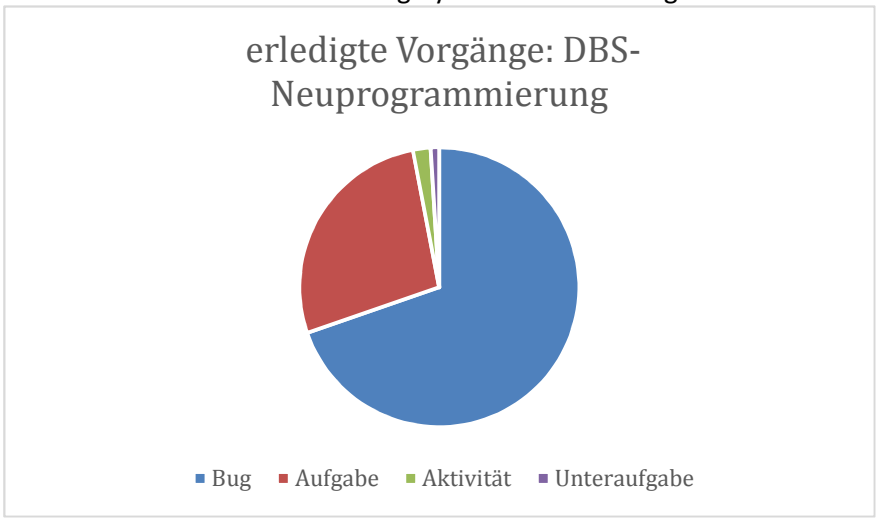
Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs

Das Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz) in Köln führt die Deutsche Bibliotheksstatistik im Rahmen des knb durch. Derzeit umfasst die DBS Adressdaten von rund 10.000 Bibliotheken. Davon haben 7.623 öffentliche Bibliotheken, 254 wissenschaftliche Bibliotheken und 186 wissenschaftliche Spezialbibliotheken ihre Daten gemeldet. Bei den hauptamtlich geleiteten öffentlichen Bibliotheken entspricht dies einem Prozentsatz von 97 %, bei den wissenschaftlichen Bibliotheken wurden 74 % erreicht (bei den WSpB handelt es sich um eine Teilerhebung!). Die DBS bereitet die gemeldeten Daten in verschiedenen Auswertungen auf und stellt sie den Bibliotheken, Unterhaltsträgern, Fachverbänden, amtlichen Statistiken und allen übrigen Interessenten kostenlos zur Verfügung.

Kooperation und Kommunikation

Arbeitsgruppen, Gremienteilnahme	▪ DBS-Steuerungsgruppe WB (2 Sitzungen) ▪ DBS-Steuerungsgruppe ÖB (1 Sitzung) ▪ knb-Steuerungsgremium (2 Sitzungen) ▪ Expertengruppe Leistungsmessung (4 Sitzungen)
Kooperationspartner	▪ dbv ▪ dbv-Kommission Fahrbibliotheken ▪ Hochschule der Medien Stuttgart (bis 04/2016)
Vorträge	**Ira Foltin / Gabriele Heugen-Ecker: Berichte zur DBS** (für Gremien- und Arbeitssitzungen, ein ganztägiger Workshop zur DBS für Fachstellen)
Publikationen	**DBS-Datenposter 2015 „Bibliotheken zählen“ (voraus. Oktober 2016)** Das Datenposter ist eine gedruckte Zusammenfassung der wichtigsten Kennzahlen aus der Deutschen Bibliotheksstatistik und wird an Bibliotheken, ihre Unterhaltsträger, Vertreter der Kulturpolitik und des Kul-

	turjournalismus verschickt. Diese Publikation erscheint jährlich im letzten Quartal. Es wird in einer Auflage von ca. 2.000 Exemplaren gedruckt und über die Verteilerlisten von dbv und DBS versendet. Der Restbestand wird auf Anforderung verschickt.

Schwerpunkte 2015/16		
Aufgaben laut knb-Arbeitsprogramm 2015	**Umsetzung und Ergebnisse 2015/2016**	**Eckdaten**
Produktivsetzen der neu programmierten der DBS-Datenbank	Wurde abgeschlossen.	Ab 02.01.2016 wurden die Daten der DBS wie geplant in die neue Datenbank eingegeben.
Technischer und redaktioneller Support für teilnehmende Bibliotheken und die Fachstellen aufgrund der neuprogrammierten Datenbank **Beseitigung von Inkonsistenzen im laufenden Betrieb**	Neben zahlreichen nicht erfassten Telefonaten wurden rund 1.100 Anfragen per Mail beantwortet. Die automatisierte Kennwortvergabe, ebenfalls eine Neuerung, wurde rund 400 Mal in Anspruch genommen. 203 Tickets mittels eines Ticketing-Systems erfasst und gelöst. 	Erstes Quartal 2016 Erstes bis drittes Quartal 2016

laufende Aufgaben: Durchführung der DBS - Berichtsjahr 2015		
Aufgaben laut knb-Arbeitsprogramm 2015	**Umsetzung 2016**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Erstellung der nationalen Bibliotheksstatistik für das Berichtsjahr 2015	1. Bereitstellung der Eingabemodule, kontinuierlicher technischer Support 2. Redaktionelle Aktualisierungen der Datenbank 3. Support der Redaktion für Bibliotheken und Fachstellen 4. Nacherfassung und Korrektur der Daten nach Bedarf 5. Veröffentlichung der vorläufigen Daten online in der Variablen Auswertung 6. Erstellung der zitierfähigen nationalen Bibliotheksstatistik des Berichtsjahres 2015. Hier mussten im Gegensatz zu den Vorjahren alle sql-Datenbankabfragen neu erstellt und geprüft werden. Eine besondere Herausforderung war die Berücksichtigung der Möglichkeit, pro Bibliothek mehrere Unterhaltsträger anzugeben. Doppelzählungen mussten vermieden werden.	1. Eingabemodul aktiv vom 02.01.2015 bis 31.03.2015 2. Neu- bzw. Wieder- Anmeldung von 87 Bibliotheken; für 421 Bibliotheken wurden auf Anfrage der Institution selbst, der Fachstelle oder der Sigelstelle Korrekturen durchgeführt 3. Kontinuierlich mit Schwerpunkt im 1. Quartal 2016 4. Support bei Datenerfassung für 2 Fachstellen: Korrektur und Laden der csv-Dateien 5. Die Daten wurden Anfang Mai 2016 online gestellt 6. Veröffentlichung vorauss. September 2016
Erstellung des Datenposters 2015	Auswerten und Aufbereiten der Daten für Grafik und Druck, Adressdatenpflege und Versand	4. Quartal 2016
Erstellung der Indikatorenraster für Öffentliche Bibliotheken und wissenschaftliche Bibliotheken	Auswerten, Prüfen und Aufbereiten der Daten aller Öffentlichen Bibliotheken in Form von Indikatoren und Einwohnergrößenklassen Aktualisierung des Indikatorenrasters in Zusammenarbeit mit der Expertengruppe Leistungsmessung und nach Beschlussfassung der DBS-Steuerungsgruppe ÖB und WB	In regelmäßigem Turnus; das Indikatorenraster wird von den DBS-Steuerungsgruppen derzeit überarbeitet bzw. neu erstellt.

Öffentlichkeitsarbeit	1. Pflege der aktuellen Webseiten 2. Pflege des öffentlichen Wikis für Kunden und Partner der DBS einschließlich des geschlossenen Bereichs für Steuerungs- und Arbeitsgruppen 3. Teilnahme am Bibliothekskongress in Leipzig 2016, Sprechstunde am Messestand 4. Veranstaltungen: Schulung zur DBS für Fachstellen in Zusammenarbeit mit der hessischen Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken. 5. Mailanfragen 6. Zusammenarbeit mit NAPLE; key figures on public libraries in Europe 7. Zusammenarbeit mit Global Libraries data atlas pilot der Melinda und Bill Gates Stiftung; 8. Aktualisierung des DBS-Produktflyers 9. Datenposter	1. kontinuierlich 2. Kontinuierlich 3. März 2016 4. April 20165, kontinuierlich 5. kontinuierlich 6. Kontinuierlich 7. kontinuierlich 8. Juni/Juli 2016 9. Oktober 2016
Anfragen und Auswertungen mit besonderem Aufwand	Besonderer Beratungs- und Interpretationsaufwand der Bibliotheksdaten ist gefordert, wenn Anfragen von Presseagenturen, Journalisten, den statistischen Landesämtern, Landtagen, wissenschaftlich Forschenden sowie für bibliothekarische Lobbyarbeit, national und international, bearbeitet werden.	Es wurden 75 Auswertungen erstellt, die umfangreiche Vorarbeiten nötig machten (Zeitraum 15.09.2015 bis 14.09.2016)
Ständige Anpassung der Online-Werkzeuge	Änderungen für das Berichtsjahr 2016 in die Fragebögen einarbeiten, Vorab-Fragebögen veröffentlichen	Information der Bibliotheken, Fachstellen und Anbietern von Bibliothekssystemen über die Umstellungen im Fragebogen des BJ 2016 bis spätestens Ende des 2. Quartals 2016

Weitere Tätigkeiten		
Aufgabe	**Umsetzung und Ergebnisse 2016**	**Eckdaten**
Relaunch der DBS-Webseiten und Aufsetzen des öffentlichen Wikis für Kunden und Partner	Im Rahmen des Relaunches der hbz-Webseite wurden die DBS-Seiten umfassend überarbeitet. Sämtliche vormals im Dokumentencenter der hbz-Webseite verortete Informationen wurden in ein öffentliches Wiki für Kunden und Partner überführt.	1. und 2. Quartal 2016; Online-Freischaltung 06.06.2016
Vergabe von URN (Uniform Resource Names) für die zitierfähigen nationalen Statistiken (DBS-Gesamtauswertungen)	Alle zitierfähigen nationalen Statistiken sollen rückwirkend und künftig in OPUS (https://www.hbz-nrw.de/produkte/open-access/opus) eingebunden werden, um eine URN-Vergabe zur persistenten Identifizierung zu ermöglichen. Dies erlaubt die dauerhafte Zitierfähigkeit der nationalen Statistiken.	kontinuierlich
Vergabe einer CC-0-Lizenz für die DBS-Adressdaten und der BIX-Daten	Mit den Empfehlungen der DBS-Steuerungsgruppen die DBS-Adressdaten unter eine CC-0-Lizenz zu stellen, können diese Daten in weiteren Zusammenhängen über die DBS hinaus genutzt werden und tragen zu einer Verbreitung der DBS bei.	kontinuierlich bis zu einer Entscheidung der beteiligten Gremien des knb und des Hochschulausschusses der KMK

Herausforderungen und Perspektiven
Mit Beendigung der Kooperation zwischen der Hochschule der Medien und dem hbz müssen neue Möglichkeiten der Integration der virtuellen Nutzung von Bibliotheken, ergänzt durch zusätzliche Leistungsindikatoren für die DBS entwickelt werden. Hierfür haben dbv und hbz eine Expertengruppe Leistungsmessung in der DBS ins Leben gerufen. Die erarbeiteten Ergebnisse müssen sowohl redaktionell als auch datenbanktechnisch in die DBS Arbeitsprozesse integriert werden.

3.2 Arbeitsbereich Internationale Kooperation	
3.2.1 Internationale Kooperation	
Ausführende Institution	Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv) Fritschestr. 27 - 28 10585 Berlin
Ansprechpartner/innen	Guido Jansen (bis 18.03.2016) Barbara Schleihagen (ab 19.03.3016 - 30.09.2016) Hella Klauser (ab 1.10.2016) Tel.: (030) 644 98 99 16 Fax: (030) 644 98 99 29 international@bibliotheksverband.de
Ressourcen	
Finanzen	98.448 €

Kurzfassung

Der grenzüberschreitende Wissenstransfer von guten Praxisbeispielen und Innovationen, die Unterstützung der internationalen und europäischen bibliothekarischen Interessenvertretung im Sinne der deutschen Bibliotheken sowie die Förderung der Zusammenarbeit bibliothekarischer Organisationen und Institutionen in Deutschland mit dem Ausland bildeten auftragsgemäß auch 2015/16 wieder die drei zentralen Tätigkeitsfelder des Arbeitsbereichs Internationale Kooperation.

Die Einbindung der deutschen Fachgemeinde in internationale Strukturen konnte trotz des Personalwechsel im Arbeitsbereich im Berichtszeitraum weiter verstetigt werden:
Die Ansprechpartnerin im Zeitraum 18.3.-30.09.2016 Barbara Schleihagen ist nicht nur Vorsitzende der IFLA-Sektion „Management von Bibliotheksverbänden“, sondern in dieser Funktion auch Mitglied im IFLA-Vorstand und im strategischen Programm der IFLA „Entwicklung durch Bibliotheken (ALP)“. Sie ist die deutsche Vertreterin im NAPLE-Forum, einem Zusammenschluss von europäischen Agenturen, Ministerien und ähnlichen Einrichtungen, die für die Arbeit der öffentlichen Bibliotheken im jeweiligen Land zuständig ist. Dadurch konnten weitere Impulse für die internationale Arbeit gesetzt werden, wie z.B. die Durchführung von zwei Webinaren, die Beratung von interessierten Fachkollegen zur IFLA-Arbeit und die intensive Berichterstattung zu den Aktivitäten der IFLA in der Umsetzung der 2030 Agenda der Vereinten Nationen und den Beitrag der Bibliotheken.

Zu wichtigen inhaltlichen Schwerpunkten:

Internationaler Austausch zur Bibliotheksarbeit mit Flüchtlingen und interkulturelle Bibliotheksarbeit

- Zur Verbreitung der internationalen Aktivitäten in der deutschen Fachgemeinde ist folgende Publikation erschienen: Bibliotheksarbeit mit Flüchtlingen im internationalen Vergleich, in: BuB – Forum Bibliothek und Information, Heft 01 / 2016, S. 34-35
- Der Werkzeugkasten zum „IFLA/UNESCO Manifest Multikulturelle Bibliothek“ wurde übersetzt und zum einen mit einer Clippräsentation auf dem Leipziger Bibliothekskongress im März 2016 vorgestellt. IFLA-Vorstandsmitglied Loida Garcia-Febo hat zum andern mit einem Vortrag auf dem Kongress den neuen Werkzeugkasten präsentiert.

- Anschließend wurde er über die Kommunikationskanäle der dbv-Kommission „Interkulturelle Bibliotheksarbeit“ bekannt gemacht.

Einbindung und verstärkter Dialog mit dem fachlichen Nachwuchs

- In Abstimmung mit der Konferenz der informations- und bibliothekswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge (KIBA, Sektion 7 des dbv) wurde ein geeignetes Informations- und Beteiligungsangebot entwickelt und umgesetzt. Ziel ist die Verstärkung des Dialogs mit dem fachlichen Nachwuchs und dessen Sensibilisierung für globale Entwicklungen sowie den dadurch unabdingbaren Ausbau des grenzüberschreitenden Wissensaustauschs und der globalen Interessenvertretung. Dazu gehört ein Vorlesungsvortrag „Internationale Zusammenarbeit“ als optionaler Bestandteil für BuI-Studiengänge sowie die Bereitstellung von Informationen für Nachwuchsbibliothekar/innen über die Kommunikationskanäle des KIBA-Netzwerks.

Abschließend noch einige Anmerkungen zur Entwicklung der Informationsvermittlung im Bereich Internationale Kooperation. Im Berichtszeitraum wurde erstmals die Arbeit mit Journalisten als Multiplikatoren im Bereich „Best Practice in internationalen Bibliotheken“ verstärkt in den Blick genommen:
Im Herbst 2015 wurde eine Pressereise deutscher Journalist/innen nach Dänemark - im Rahmen der Kampagne „Netzwerk Bibliothek“ des dbv - gemeinsam mit der Teamleitung Kommunikation des Verbandes vorbereitet. Anschließend wurde bei der Organisation einer Pressereise von zwei deutschen Journalisten in die USA mit der Teamleitung Kommunikation zusammengearbeitet (Durchführung in der 9. Kalenderwoche 2016). Auch eine weitere Pressereise deutscher Journalist/innen in die Niederlande und Belgien erneut im Rahmen der Kampagne „Netzwerk Bibliothek“ wurde beratend begleitet.

Der „Bericht zur Lage der Bibliotheken“ des dbv wurde ins Englische übersetzt, Veröffentlichung als PDF auf englischsprachigen dbv- und Bibliotheksportalseiten, internationale Verbreitung über die IFLA-Mailinglisten und die ALA.

Durch aktive Angebote wie Veranstaltungen und Vorträge konnten im Berichtszeitraum erneut viele in- und ausländische Fachkolleg/innen erreicht werden. Über die verschiedenen Kommunikationskanäle wie den dbv-Newsletter, das Bibliotheksportal, den Twitter-Account des Bibliotheksportals und des Bibliotheksverbandes sowie verschiedene bibliothekarische Mailinglisten, wurden zahlreiche internationale Nachrichten verbreitet. Darüber hinaus wurden viele Anfragen per E-Mail, Telefon oder im persönlichen Gespräch beantwortet. Eine etwa gleich große Anzahl von Anfragen kamen aus dem Inland und dem Ausland.

Dies ist ein Beleg für das weiterhin lebhafte Interesse vieler bibliothekarischer Fachleute am grenzüberschreitenden Wissensaustausch, an internationaler Zusammenarbeit und am gemeinsamen Engagement für innovative, leistungsstarke und gut ausgestattete Bibliotheken.

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs

Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch weltweit

Der Arbeitsbereich Internationale Kooperation soll durch geeignete Maßnahmen, Aktivitäten und Angebote

- Innovation im Bibliothekswesen durch internationalen Wissenstransfer fördern

- die Interessensvertretung der Bibliotheken im globalen Kontext unterstützen
- zum Informationstransfer über strategische Entwicklungen und aktuelle Themen auf internationaler Ebene beitragen
- die internationale Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und anderen Organisationen intensivieren
- die Stellung der deutschen Bibliotheken durch Engagement und Präsenz deutscher Teilnehmerinnen und Teilnehmer in internationalen Gremien stärken
- Ein damit verknüpfter, zentraler Bestandteil des Arbeitsbereichs ist die effektive und effiziente Führung des Sekretariats des deutschen IFLA-Nationalkomitees

Kooperation und Kommunikation	
Öffentlichkeitsarbeit	Wie bereits in den Vorjahren, so fand auch 2015/16 die Öffentlichkeitsarbeit des Arbeitsbereichs Internationale Kooperation in enger Zusammenarbeit mit einer Reihe von institutionellen Partnern statt. Zu den externen Partnern gehören u.a. die IFLA-Hauptgeschäftsstelle, die LIBER-Geschäftsstelle und die EBLIDA-Geschäftsstelle, alle in Den Haag, Bibliothek & Information International (BII) und Bibliothek & Information Deutschland (BID) sowie das Goethe-Institut in Deutschland. Wichtige interne Partner sind im knb die Arbeitsbereiche Bibliotheksportal und EU- & Drittmittelberatung sowie im Bibliotheksverband die Bundesgeschäftsführung, der Arbeitsbereich Politische Kommunikation und der Arbeitsbereich Kommunikation. Mit den internen Partnern findet in einer wöchentlichen Redaktionssitzung eine regelmäßige Abstimmung der jeweiligen kommunikativen Aktivitäten in gegenseitiger Ergänzung statt. Ein Ergebnis dieser Abstimmung war im Berichtszeitraum eine besser koordinierte und deutlich verstärkte Nutzung von Twitter als Nachrichtenkanal, die sich in einer größeren Menge von Kurzmeldungen niederschlug. Erstmals wurde auch die journalistischen Vertreter in die Verbreitung von internationaler Best practice einbezogen: Es gab im Herbst 2015 durch die Beteiligung an der Vorbereitung einer Pressereise deutscher Journalist/innen nach Dänemark - im Rahmen der Kampagne „Netzwerk Bibliothek“ des dbv - die Gelegenheit, mit der Teamleitung Kommunikation des Verbandes im Bereich „Best Practice in internationalen Bibliotheken“ erstmals zusammen zu arbeiten. Anschließend wurde bei der Organisation einer Pressereise von zwei deutschen Journalisten in die USA mit der Teamleitung Kommunikation erneut eng zusammengearbeitet (Durchführung in der 9. Kalenderwoche 2016). Auch eine weitere Pressereise deutscher Journalist/innen in die Niederlande und Belgien am 14.-16.09.2016 - erneut im Rahmen der Kampagne „Netzwerk Bibliothek“ - wurde beratend begleitet. Darüber hinaus wurde der Informationstransfer von der internationalen in die deutsche Fachgemeinde durch folgende Maßnahmen gesichert: • Fortlaufende Aktualisierung der internationalen Abteilung auf

	dem Bibliotheksportal • 74 Meldungen im dbv-Newsletter 2016 (Stand: 30.09.2016) • ein Sonder-Newsletter mit Schwerpunktthema IFLA zum IFLA-Kongress in Columbus/Ohio am 4. August 2016 • Regelmäßige Publikation aktueller Meldungen via Bibliotheksportal (85 Nachrichten und Ankündigungen von Veranstaltungen, Stand: 30.09.2016) • Regelmäßige Nutzung von Twitter • Regelmäßige Verbreitung von Meldungen über diverse Listen, Verteiler und Netzwerke sowie an Fachzeitschriften • Information unterschiedlicher Zielgruppen durch 8 Vorträge (teilweise mit Workshop) und 3 Publikationen (s.u.)
Vorträge und Workshops	1. Jansen, Guido: German Libraries in the Digital Age. Challenges, Opportunities and Examples of Good Practice. Präsentation in Zusammenarbeit mit Dr. Monika Braß (BID) vor internationalen Teilnehmer/innen des Besucherprogramms von Goethe-Institut und Auswärtigem Amt. Berlin, 30.11.2015 2. Jansen, Guido: Das deutsche Bibliothekswesen. Strukturen, Akteure und aktuelle Herausforderungen. Vortrag vor Delegation der Regionalgruppe Burgund der abf (Association des Bibliothécaires de France) in Zusammenarbeit mit der Landesgruppe Berlin des BIB. Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Berlin, 5.11.2015 3. Jansen, Guido: Internationales in der bibliothekarischen Ausbildung. Präsentation bei der Jahrestagung der Konferenz der informations- und bibliothekswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge (KIBA). Hochschule der Medien, Stuttgart, 12.11.2015 4. Jansen, Guido: Internationale bibliothekarische Zusammenarbeit & Interessenvertretung: Infrastrukturen, Akteure und Projekte. Vortrag vor Studierenden des Bibliotheks- und Informationsmanagements an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, 30.10.2015 5. Schleihagen, Barbara: Das deutsche Bibliothekswesen. Strukturen, Akteure und aktuelle Herausforderungen. Präsentation in Zusammenarbeit mit Dr. Monika Brass (BID) vor slowakischen Bibliothekaren und Bibliothekarinnen, in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut an der Staatsbibliothek zu Berlin, 12.09.2016 6. Brass, Dr. Monika: Überblick über die Arbeit in deutschen Bibliotheken und über die Verbandsarbeit. Präsentation in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut vor Kinder- und Schulbibliothekaren aus dem Nahen Osten, 7.09.2016 7. Schleihagen, Barbara: Anforderungen an eine moderne Führungskraft und das IFLA Leadership Programm. Präsentation vor einer Expertenrunde der INELI-MENA Gruppe aus dem Nahen Osten nach Berlin und Hamburg, Berlin, 06.10.2016. 8. Schleihagen, Barbara: Library Services for Refugees and Asylum Seekers. Workshop mit Vortrag für Bibliotheksfachkräfte und Kommunalpolitiker. 25.11. und 28.11.2016 in Athen und Thessaloniki.

Publikationen	1. Jansen, Guido: Bibliotheksarbeit mit Flüchtlingen im internationalen Vergleich, in: BuB – Forum Bibliothek und Information, Heft 01 / 2016, S. 34-35 2. Jansen, Guido, Riedel, Susanne: Die transatlantischen Beziehungen stärken, in: BuB – Forum Bibliothek und Information, Heft 02-03 / 2016, S. 92-95 3. Jansen, Guido und Susanne Riedel: Bibliothekskongress 2016. Das diesjährige Gastland: USA, in: Kulturbetrieb, Heft Februar 2016, S. 42 / 43. 4. Übersetzung des „Berichts zur Lage der Bibliotheken“ des dbv ins Englische, Veröffentlichung als PDF auf englischsprachigen dbv- und Bibliotheksportalseiten, internationale Verbreitung über die IFLA-Mailinglisten und die ALA
Konferenz- und Veranstaltungsteilnahme	International 1. NAPLE-Jahreskonferenz (Den Haag, 09.-10.05.2016) 2. EBLIDA/NAPLE-Konferenz „ Empowering Europe! Libraries opening up new perspectives “ (Den Haag, 09.-10.05.2016) 3. 82. IFLA-Weltkongress Bibliothek & Information (Columbus, 13.-19.08.2016) 4. IFLA-Seminar “Train the Trainer: 2030 Agenda and Libraries” (Den Haag, 12.-14.10.2016) National 5. Bibliothekskonferenz „Chancen“ (München, 28.01.2016) 6. Deutscher Bibliothekskongress (Leipzig, 14.-17.03.2016)
Arbeitsgruppen, Gremienmitarbeit	International 1. IFLA-Vorstandssitzung (Den Haag, 12.-13.04.2016) 2. IFLA-Symposium, Arbeitstreffen der IFLA-Sektion MLAS (Vorsitz) sowie IFLA/BSLA-Seminar (Panama, 18.-21.04.2016) 3. IFLA-Kongress und Vollversammlung: Vorstandssitzungen, Konferenzausschuss, Ausschuss „ALP - Entwicklung durch Bibliotheken“, Jahrestreffen der Sektion Management von Bibliotheksverbänden (Vorsitz) (Columbus, 11. – 19.08.2016) 4. German Caucus Meeting 2016 (Columbus, 13.08.2016) National 1. Tagung des Fachausschusses „Kulturelle Bildung International“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (Frankfurt/Main, 21.10.2015) 2. Programmkommissionssitzungen Bibliothekskongress Leipzig inkl. Gastland USA 2016 (Berlin, 04.-06.11.2015 und 14.-16.1.2016) 3. Teilnahme an den Gremiensitzungen von Bibliothek & Information International (Berlin, 27.10.2015 und 08.02.2016) 4. Treffen AG „Partnerland USA 2016 – 2019“ / ALA (Leipzig, 15.03.2016) 5. Jury IFLA-Nachwuchsstipendien und IFLA-Standard- und Orientierungsstipendien (Berlin, Februar 2016) 6. 41. Ordentliche Sitzung des IFLA-Nationalkomitees Deutschland (Berlin, 11.05.2016)

	7. Vorstandssitzung von Bibliothek & Information Deutschland BID (Berlin, 05.07.2016) 8. Sitzung des Fachausschusses „Europa / Internationales“ des Deutschen Kulturrates (Berlin, Juli 2016) 9. dbv-Beiratssitzung (Düsseldorf, 15. -16.09.2016) 10. dbv-Vorstandssitzung (Berlin, 24.-25.11.2015, 06.-07.04.2016, 06.-07.07.2016)
Kooperationspartner	<u>International</u> 1. ALA (American Library Association) 2. Anna Lindh-Stiftung (EU und weitere Mittelmeeranrainer) 3. ABF (Association des Bibliothécaires de France) 4. BIS (Bibliothek Information Schweiz) 5. BVÖ (Büchereiverband Österreichs) 6. CILIP (Chartered Institute for Library Institutions and Professionals) 7. Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) 8. DUK / Bundesweite Koalition Kulturelle Vielfalt 9. EBLIDA (Europäischer Bibliotheksverband) 10. FOBID Netherlands Library Forum 11. Goethe-Institut 12. International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA) 13. IABD (Interassociation Archive Bibliothèque Documentation) 14. Nationalbibliothek der Niederlande 15. LIBER (Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche, Europäischer Verband Wissenschaftlicher Bibliotheken) 16. NAPLE (National Authorities for Public Libraries in Europe (Europäischer Verbund von Ministerien und Agenturen im Bereich Öffentlicher Bibliotheken) 17. VÖB (Verband der Bibliothekar/innen Österreichs) <u>National</u> 18. Auswärtiges Amt 19. Bayerische Staatsbibliothek 20. Berufsverband Bibliothek Information (BIB) 21. Bibliothek & Information Deutschland (BID) 22. Bibliothek & Information International (BII) 23. Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung (bkj International) 24. Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) 25. Deutsche Nationalbibliothek 26. Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) 27. Deutscher Bibliotheksverband: Vorstand, Geschäftsführung, Kommissionen, Landesverbände, Sektionen, AGs 28. Deutscher Kulturrat: Fachausschuss Europa und Internationales 29. IFLA-Nationalkomitee Deutschland 30. Staatsbibliothek zu Berlin 31. Universitätsbibliothek Leipzig

Schwerpunkte 2015/2016		
Aufgaben laut knb-Arbeitsprogramm 2016	**Umsetzung 2015/2016 (laut Programm)**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Bibliotheksdienstleistungen für Flüchtlinge und interkulturelle Bibliotheksarbeit	• Durch aktive Mitarbeit im Ständigen Ausschuss der IFLA-Sektion „Library Services for Multicultural Populations“ werden neue Erkenntnisse und Ansätze der interkulturellen Praxis in Bibliotheken für die deutsche Fachgemeinde erschlossen. • Übersetzung des neuen Toolkits zum „IFLA-UNESCO Multicultural Library Manifesto“, das praktische Handreichungen für die interkulturelle Öffnung von Bibliotheken bietet. Die deutsche Fassung von Manifest und Werkzeugkasten wird beim 6. Leipziger Bibliothekskongress mit einem Vortrag und Poster- bzw. Clippräsentation vorgestellt werden. • Zusätzlich ist für den Bibliothekskongress in Leipzig in Kooperation mit Bibliothek & Information International eine Veranstaltung „Where are we now in… Library Services for Refugees“ mit Beiträgen internationaler Gäste geplant. • Über die IFLA-Sektionen sowie über deren Beiträge zum IFLA-Weltkongress 2016 in Columbus/Ohio sollen erfolgreiche deutsche Konzepte dem internationalen und besonders dem IFLA-Netzwerk zugänglich gemacht werden.	5. Zur Verbreitung in der deutschen Fachgemeinde ist folgende Publikation erschienen: Bibliotheksarbeit mit Flüchtlingen im internationalen Vergleich, in: BuB – Forum Bibliothek und Information, Heft 01 / 2016, S. 34-35 • Der Werkzeugkasten zum „IFLA-UNESCO Multicultural Library Manifesto“ wurde übersetzt und zum einen mit einer Clippräsentation auf dem Leipziger Kongress vorgestellt. Anschließend wurde er über die Kommunikationskanäle der dbv-Kommission „Interkulturelle Bibliotheksarbeit“ bekannt gemacht. • IFLA-Vorstandsmitglied Loida Garcia-Febo hat beim Bibliothekskongress mit einem Vortrag das neue Toolkit zum „IFLA-UNESCO Multicultural Library Manifesto“ präsentiert. • Die Veranstaltung „Where are we now in…Library Services for Refugees“ wurde in Leipzig mit fünf Präsentationen internationaler Gäste durchgeführt und moderiert. • Über die IFLA-Sektion „Public Libraries“ wurde eine Zusammenstellung von Best Practices im Bereich Arbeit mit Flüchtlingen mit vielen Beispielen aus Deutschland veröffentlicht und breit beworben.

Bibliothekarische Kosmopoliten: Die nächste Generation ff.	• In Abstimmung mit der Konferenz der informations- und bibliothekswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge (KIBA, Sektion 7 des dbv) sollen weitere geeignete Informations- und Beteiligungsangebote entwickelt und umgesetzt werden. • Ziel ist die Verstärkung des Dialogs mit dem fachlichen Nachwuchs und dessen Sensibilisierung für globale Entwicklungen sowie den dadurch unabdingbaren Ausbau des grenzüberschreitenden Wissensaustauschs und der globalen Interessenvertretung. • Dazu gehört ein Vorlesungsvortrag „Internationale Zusammenarbeit“ als optionaler Bestandteil für BuI-Studiengänge sowie die Bereitstellung von Informationen für Nachwuchsbibliothekar/innen über die Kommunikationskanäle des KIBA-Netzwerks. • Neben dem Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees Deutschland soll dafür zunehmend die vielfältige Expertise der Mitglieder verschiedener IFLA-Sektionen für Präsentationen und Workshops genutzt werden.	• Diesbezüglicher Gedankenaustausch mit Vertreterinnen der KIBA führten zur Planung eines Pilotvortrages „Internationale bibliothekarische Zusammenarbeit – Akteure, Infrastrukturen, Projekte“, das am 30. Oktober 2015 in der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg mit Studierenden erprobt wurde. Er wird nach weiterer Überarbeitung in den kommenden Monaten unter Einbeziehung von den aktiven Mitgliedern verschiedener IFLA-Sektionen auch in anderen Ausbildungseinrichtungen angeboten. • Interessante IFLA-Angebote wurden auf der Internetpräsenz der KIBA auf der dbv-Verbandswebsite verlinkt; erneute Gewinnung von Nachwuchskräften für das ehrenamtliche IFLA-Online-Sprachteam während der IFLA-Konferenz, Öffnung des Webinar-Angebots zur Arbeit der IFLA auch für Studierende.

Unterstützung relevanter bilateraler Aktivitäten deutscher bibliothekarischer Akteure	• Mitarbeit an der „Partnerland"-Reihe von Bibliothek & Information International (aktuell am „Partnerland USA 2016-2019) durch Unterstützung der Projekt-AG, als Ansprechpartner für den US-amerikanischen Partner American Library Association (ALA) und Bereitstellung geeigneter Kommunikationskanäle • Mitarbeit an der vom Deutschen Bibliotheksverband initiierten stärkeren Kooperation mit bibliothekarischen Organisationen in unseren Nachbarländern (aktuell: Österreich, Schweiz, Frankreich)	• Auswertung des von American Library Association und IFLA beworbenen Calls for Papers des 6. Leipziger Bibliothekskongress 2016 • Teilnahme an der Programmkommissionssitzung (Berlin 04.-06.11.2015) mit dem Ergebnis: 21 Beiträge aus dem Gastland USA für das Kongressprogramm • Entwicklung einer Datenbank zur Dokumentation existierender bibliothekarischer Kooperation zwischen BRD und USA • Mitarbeit bei der Organisation einer Pressereise von zwei deutschen Journalisten in die USA in enger Zusammenarbeit mit der Leitung Kommunikation im dbv (Durchführung in der 9. Kalenderwoche 2016) • Aktive Teilnahme an den Treffen der AG Partnerland sowie Koordination des Besucherprogramms der A-LA-Präsidentin Sari Feldman und der amerikanischen IFLA-Präsidentin Donna Sheeder auf dem Bibliothekskongress in Leipzig vom 14.-17. März 2016 • Kommissionierung eines „Zwillingslogos" für den deutschen und den US-amerikanischen Teil des Projekts • Organisation einer zweiten Beratung der Vorstände und Geschäftsführungen der deutschsprachigen Verbände (dbv, BVÖ, VÖB und BIS) am 22./23. März 2017 in Den Haag, zeitweise zusammen mit den Geschäftsführern von EBLIDA, LIBER und IFLA zur Verständigung über gemeinsame Aktivitäten in der europäischen Lobbyarbeit und Auslotung von Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Öffentlichkeitsarbeit

Vermittlung aktueller IFLA-Aktivitäten in Deutschland	• Die Strategie der IFLA 2015-2021 und deren Kernziele werden als Impuls für deren strategische Planung an deutsche Akteure und Verbände kommuniziert. • Gleichzeitig soll die deutsche Fachgemeinde mit dem Ziel einer regen Diskussion über den weiterentwickelten Trend Bericht der IFLA zu globalen digitalen Entwicklungen und ihren Auswirkungen auf das Arbeitsfeld von Bibliotheken (http://trends.ifla.org/) informiert werden. • Die Vermittlung der IFLA-Aktivitäten erfolgt in intensiver Zusammenarbeit mit den beiden deutschen Mitgliedern des IFLA Vorstandes (Frau Dr. Christine Wellems, Parlamentarische Informationsdienste Hamburg und Barbara Schleihagen, Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Bibliotheksverbandes), den weiteren deutschen Mitgliedern von IFLA-Gremien sowie der Leitung Kommunikation und dem Arbeitsbereich Bibliotheksportal.	• Die Strategie der IFLA wurde in den Diskussionen des Bundesvorstandes des dbv über seine neue Strategie 2016-2021 einbezogen und teilweise analog aufgenommen. • Der aktualisierte IFLA-Trend-Bericht wurde bereits in Teilen von Ehrenamtlichen ins Deutsche übersetzt. Zur vollständigen Übersetzung und Überarbeitung durch professionelle Übersetzer wurden die Verbände in Österreich und der Schweiz um finanzielle Beteiligung gebeten. Eine Entscheidung fällt nach deren Vorstandssitzungen im Oktober. • Das in Teilen überarbeitete Webinar „Die Arbeit der IFLA-Gremien: Eine Einführung für Einsteiger und Interessierte“ www.bibliotheksverband.de/dbv/fachtagungen-veranstaltungen-webinare/webinare/die-arbeit-der-ifla-gremien.html wurde zur Vorbereitung auf den IFLA-Weltkongress 2016 von den beiden IFLA-Vorstandsmitgliedern Dr. Christine Wellems und Barbara Schleihagen an zwei Terminen angeboten: 12. und 28.07.2016. Sowohl Teilnahme als auch Feedback waren sehr positiv, so dass weitere Termine folgen werden. • Die Internetplattform des IFLA-Nationalkomitees (NK) wurde nach dem erfolgreich organisierten Jahrestreffen des IFLA-NK am 11.05.2016 wegen zu geringer Sichtbarkeit aus dem Bibliotheksportal herausgelöst, grundlegend überarbeitet und nun als word-press-basierte Lösung angeboten. Der Relaunch ist nach Freigabe der Vorsitzenden des IFLA-NK für Anfang Oktober 2016 geplant.

Weiterentwicklung der Infrastrukturen für internationale Zusammenarbeit	• Die Wahl zum „Berichterstatter“ der IFLA Interessengruppe „National Organisations and International Relations (NOIR)“ für die Amtszeit 2015 – 2019 wird der Stelleninhaber des Arbeitsbereichs nutzen, um mit Unterstützung der Mitglieder den Austausch über geeignete Infrastrukturen und Methoden der internationalen bibliothekarischen Zusammenarbeit zu intensivieren. • Die relativ weitentwickelten Strukturen in der Bundesrepublik sollen als Beispiel guter Praxis vorgestellt und interessante Ansätze aus dem Ausland wiederum als Benchmark für die deutsche Fachgemeinde genutzt werden. • Zu diesem Zweck wird u.a. eine Arbeitssitzung der Gruppe beim Bibliothekskongress 2016 stattfinden und in Zusammenarbeit mit der EU- und Drittmittelberatung des KNB zur Verstärkung der europäischen Kooperation die Idee eines Projektmittelantrags bei der Europäischen Union erneut geprüft werden. • Beim IFLA-Weltkongress 2016 werden die Ergebnisse dieser Sitzung dann in einer Veranstaltung der NOIR-Gruppe vorgestellt und weiterentwickelt.	• Durch Weggang des bisherigen Stelleninhabers im März 2016 wurde dieser Bereich nicht aktiv weiterverfolgt. • Eine Arbeitssitzung der Gruppe fand beim Bibliothekskongress 2016 in Leipzig statt. • Die Arbeit und die bisherigen Ergebnisse der Gruppe werden von der neuen Stelleninhaberin ab 1.10.2016 evaluiert und auf Basis dieser Erkenntnisse eine Entscheidung über eine weitere aktiven Teilnahme getroffen.

Laufende Aufgaben		
Aufgaben laut knb-Arbeitsprogramm 2016	**Umsetzung 2015/2016**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Unterstützung der Interessensvertretung von Bibliotheken in europäischen und internationalen bibliothekarischen und außerbibliothekarischen Gremien/Verbänden	• Unterstützung der gemeinsamen Lobbyarbeit von Bibliotheken auf europäischer und internationaler Ebene durch Austausch mit Vertreter/innen von EBLIDA, LIBER und IFLA • Teilnahme an Sitzungen, inhaltliche Zuarbeit usw. in deutschen Gremien mit internationaler Ausrichtung zwecks Bedeutung von Bibliotheken (beispielsweise bkj international, Anna-Lindh-Stiftung, Internet Governance Forum Deutschland, Deutsche UNESCO Kommission, Deutscher Kulturrat, DFG)	1. Teilnahme an der EBLIDA-Jahreskonferenz und Mitgliederversammlung 2016. Teilnahme an der IFLA-Jahreskonferenz 2016, Organisation der Stimmabgabe von abwesenden deutschen Mitgliedern 2. Koordination der Beiträge der Bibliotheken (unter Mitarbeit der dbv-Referentin politische Kommunikation und der dbv-Projektkoordinatorin Netzwerk Bibliothek) zu dem Bericht der Deutschen UNESCO Kommission zur Umsetzung der Konvention zur kulturellen Vielfalt 3. Teilnahme an Sitzungen außerbibliothekarischer Gremien wie z.B. BKJ / Fachausschuss Kulturelle Bildung International, Deutscher Kulturrat / Fachausschuss Europa-Internationales

Einbindung der deutschen Fachgemeinde in internationale Strukturen	• Führung des Sekretariats des IFLA-Nationalkomitees Deutschland inkl. Redaktion der Internetplattform www.ifla-deutschland.de und Verlinkung relevanter Inhalte mit www.bi-international.de • Durchführung von Schulungen zur IFLA-Gremienarbeit, zur Fragen der interkulturelle Kompetenz usw. für deutsche IFLA-Aktive • Unterstützung des Informationsaustauschs zwischen IFLA-Sektionen und entsprechenden deutschen Gremien	• Planung und Durchführung der Jahrestagung des IFLA-Nationalkomitees Deutschland (Berlin, 11. Mai 2016) • Erstellung und Veröffentlichung in Bibliotheksdienst 10/2016 des IFLA-NK-Jahresberichts 2015-2016 • Unterstützung der deutschen Beteiligung am IFLA-Weltkongress 2016 • Organisation der Vergabe von IFLA-Stipendien in Kooperation mit BII und Goethe Institut • Planung einer Sitzung der europäischen Mitglieder der SIG NOIR beim Bibliothekskongress 2016 in Leipzig • Information von BID und dbv –Mitgliedern über relevante IFLA-Entwicklungen durch Teilnahme an Gremiensitzungen • direkter Austausch mit der dbv-Sektion KIBA sowie mit der dbv-Kommission Interkulturelle Bibliotheksarbeit zu IFLA-Themen • Unterstützung von dbv-Kommissionsmitgliedern bei der Bewerbung für IFLA-Gremien (s.o.)
Beobachtung relevanter internationaler Entwicklungen sowie ggf. Initiierung von Stellungnahmen des deutschen Bibliothekswesens	• Entsprechende Abstimmung mit dem europäischen Bibliotheksverband EBLIDA, mit LIBER und IFLA	• Information von dbv- und BID-Vorstand über wichtige internationale Trends und diesbezügliche Positionen von IFLA. • Kommunikative Unterstützung der EBLIDA-Aktivitäten zur EU-Urheberrechtsreform • Vermittlung von LIBER-Positionen an die deutsche Fachgemeinde • Koordination der Übersetzung verschiedener IFLA-Stellungnahmen ins Deutsche und deren Verbreitung in der deutschen Fachgemeinde

Informationsdienstleistungen für die deutsche und die internationale Fachgemeinde	• Proaktive Informationsweitergabe aus dem Ausland an die deutsche Fachöffentlichkeit über den dbv-Newsletter, aktuelle Tweets, Bibliotheksportal-Einträge und Diskussionslisten sowie durch Vorträge, Artikel in Fachpublikationen und Teilnahme an Veranstaltungen • Proaktive Informationsweitergabe aus Deutschland an die internationale Fachöffentlichkeit über geeignete Kommunikationskanäle sowie durch Vorträge und Teilnahme an Veranstaltungen • Vermittlung von Referentinnen und Referenten • Reaktive Informationsweitergabe an deutsche und internationale Fachkolleg/innen auf Anfrage (per Telefon, E-Mail usw.) • Redaktion des Bereichs "Internationales" auf www.bibliotheksportal.de in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Bibliotheksportal	1. Newsletter-Meldungen: Im 14tägigen dbv-Newsletter wurden 74 Meldungen veröffentlicht (Stand: 30.09.2016); zum IFLA-Weltkongress Columbus 2016 gab es eine eigenen Schwerpunktausgabe 2. Twitter-Meldungen: Verstärkte Nutzung des Twitter-Kontos des Bibliotheksportals zur Kommunikation internationaler Nachrichten, die zudem auf dem Twitter-Account des dbv als „Follower“ weiterverbreitet wurden 3. Meldungen an Listen: Weiterleitungen an INETbib, FORUMOEB, IFLA-Aktive 4. Bibliotheksportalbeiträge: Platzierung von internationalen Nachrichten und Veranstaltungsterminen auf dem Portal 5. Vorträge: 8 Vorträge 6. Fachveröffentlichungen: 3 Publikationen 7. Anfragen: Beantwortung verschiedener Anfragen, sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland.

3.2.2 EU- und Drittmittel Beratung	
ausführende Institutionen	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Fritschestraße 27-28 10551 Berlin
Ansprechpartner	Julia Borries Tel.: (030) 644 98 99 19 Fax: (030) 644 98 99 29 borries@bibliotheksverband.de
Ressourcen	
Finanzierung	62.000 € Personal- und Sachkosten

Kurzfassung

Die Stelle EU-Projektberatung wurde auf Beschluss des knb-Steuerungsgremiums im Jahr 2012 beim Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) angesiedelt und das Aufgabenspektrum der Stelle wurde erweitert auf die Beratung von Bibliotheken zur EU- sowie Drittmittelakquise im Allgemeinen, d.h. die Beratung zu Finanzierungsquellen auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene. Nach wie vor wird ein vielfältiger Kreis von Bibliotheken durch die Beratungsstelle erreicht. Vor allem die Informationsweitergabe stellt bei der Vielzahl von möglichen Förderquellen für Bibliotheken eine immer wichtiger werdende Säule der Beratungsstelle dar.

Es ist festzustellen, dass die Diskrepanz zwischen dem Ziel, Bibliotheken bei der Beantragung von EU-Fördergeldern zu motivieren und zu begleiten, und der Realität in den Einrichtungen sehr groß. Es mangelt an Ressourcen, häufig auch Mut, den Anforderungen eines EU-Projektes personell und finanziell gerecht zu werden (siehe Prinzip der KO-Finanzierung). Somit verlagert sich der Schwerpunkt der Beratung immer stärker auf Vernetzungsaktivitäten (dahingehend auch zur Ermutigung einer Rolle als Kooperationspartner in EU-Projekten) und erfolgversprechenderen, niedrigschwelligeren Beratungsansätzen. Dabei geraten vor allem Stiftungen auf regionaler und lokaler Ebene in den Fokus.

Auch im vergangenen Jahr spielt bei den öffentlichen Bibliotheken die Finanzierung von Projekten für geflüchtete Menschen eine große Rolle. Hier sind Akteure vor Ort, wie Sparkassenstiftungen oder Bürgerstiftungen, wichtige Kooperationspartner und Förderer. Interessante Entwicklungen zeigen sich auch in dem Feld der kulturellen Förderung im ländlichen Raum, z.B. durch die Kulturstiftung des Bundes. Neben weiteren Förderungen von Bundesministerien könnten hier auch noch viel stärker die Förderinstrumente der EU genutzt werden (z.B. der LEADER).

Aufgrund eines längeren krankheitsbedingten Ausfalls wurde die Stelle vier Monate lang kommissarisch betreut. Daher konnten einige Ziele aus dem Plan 2016 nicht umgesetzt werden, diese können aber ohne weiteres in den nächsten Berichtszeitraum übernommen werden. Die angefallenen Beratungen und Informationsweitergaben wurden zwischenzeitlich von der Stellvertretung soweit übernommen.

Die Serviceleistungen und Aufgabenbereiche der EU- und Drittmittelberatung erstrecken sich im Be-

richtsjahr auf folgende Bereiche:

I. Einzelberatung:

- 20 Bibliotheken, Kultureinrichtungen und Einzelpersonen wurden hinsichtlich konkreter Fördermöglichkeiten für ihre jeweiligen Bedarfe sowie mit unterstützenden Materialien umfassend beraten

II. Informationsweitergabe in Vorträgen und Workshops

- Vermittlung der EU-Förderprogramme und Ausschreibungen in drei Kursen/Workshops und einem Vortrag, mit denen insgesamt ca. 50 Personen erreicht wurden.
- Die Vorträge und der Workshop waren zielgruppenspezifisch ausgerichtet (EU-Förderung, Stiftung, Fördermittelrecherche im allgemeinen)
- Zudem wird ein weiteres Webinar zur EU-Förderung im November 2016 durchgeführt.

III. Öffentlichkeitsarbeit:

- Zwei Überblicks-Artikel über Fördermöglichkeiten für Bibliotheken
  - BUB Forum Bibliothek und Information (01) 2016: **Ab ins Ausland. Förder- und Austauschprogramme für BibliothekarInnen**, online verfügbar unter http://b-u-b.de/foerder-und-austauschprogramme-fuer-bibliothekarinnen/
  - BUB Forum Bibliothek und Information (08-09) 2016: **Kulturinstitutionen im ländlichen Raum – Förderungsoptionen,** online verfügbar unter: http://b-u-b.de/leader/
- Einrichtung einer neuen Mailing-Liste für Aktive im Bereich Fördermittelakquise und Projektmanagement zum Austausch und Informationsweitergabe, zur Zeit über 260 Abonnenten
- Aktualisierung der Informationsangebote auf dem Bibliotheksportal im Bereich „Förderquellen für Bibliotheken“:
  - 160 Meldungen mit Fördermittel-Ausschreibungen und Projektbeispielen in der Rubrik „Nachrichten zu Fördermitteln“ im Bibliotheksportal (auch als RSS-Feed zu abonnieren)
  - Die Rubrik „EU 2014-2020“ wird laufend aktualisiert; hier wird über den aktuellen Sachstand der bibliotheksrelevanten EU-Förderprogramme informiert.
  - Erstellung einer Link-Liste zur pro-aktiven Unterstützung bei der Drittmittelsuche
- Weiterhin aktive Nutzung des Twitter-Accounts des Bibliotheksportals „@bibportal“ zu aktuellen Ausschreibungen, Terminen sowie Nachrichten und Hintergründen zu Fördermitteln
- Newsletter-Meldungen zu Fördermittel-Ausschreibungen, Projektbeispielen und Hintergrundinformationen zur EU-Förderung, mind. jeweils 3 Beiträge im gemeinsamen dbv-Newsletter (im Berichtszeitraum insgesamt 12 Newsletter-Ausgaben)
- Kontaktaufnahme und -pflege mit strategischen Partnern wie den Nationalen Kontaktstellen für europäische Förderprogramme sowie nationalen, europäischen und internationalen Fachverbänden und Stiftungen (Details s.u.).
- Teilnahme an externen Vorträgen, Konferenzen und Workshops zum Thema Fördermittel und Fundraising

V. Recherche, Analyse und Evaluierung von bibliotheksrelevanten Fördermöglichkeiten

- Bibliotheksrelevante Fördermöglichkeiten für die Bereiche Bildung, Forschung und Kultur jenseits der EU-Förderprogramme werden erhoben und in der Einzelberatung, in Vorträgen und Workshops im Bibliotheksportal vorgestellt und kommuniziert (z.B. Förderprogramme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien; der Kulturstiftung des Bundes; der Kulturstiftung der Länder; der Deutschen Forschungsgemeinschaft; private Stiftungen sowie durch Lotterie-und Förderfonds).

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs

Bibliotheken sollen bei der Suche nach und Beantragung von EU-Fördermitteln und Drittmittelprojekten beraten und unterstützt werden. Dazu werden Fördermöglichkeiten für Bibliotheken auf regionaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene erhoben, evaluiert und vermittelt. Hierzu werden die Bibliotheken von der Beratungsstelle über aktuelle Ausschreibungen, Verfahren und Abgabetermine in den relevanten Förderprogrammen der EU sowie in nationalen Förderprogrammen durch Ministerien und Stiftungen informiert und während der Antragstellung beratend unterstützt.

Kundenorientierte Beratungsangebote, Workshops, Fortbildungen und Konferenzen zum Thema EU-Projekte und Fördermöglichkeiten werden geplant und durchgeführt. Workshops, (Online-)Seminare und Vorträge dienen der Vermittlung von Kenntnissen über Förderprogramme, Verfahren der Antragstellung und Anforderungen an ein erfolgreiches Projektmanagement.

Die Stelle beinhaltet ebenfalls die Konzeption und laufende Betreuung von Informationsangeboten zu Fördermöglichkeiten (Webseite, Newsletter, Social Media). Für Bibliotheken werden laufend aktualisierte Informationsangebote und Ausschreibungen im Bibliotheksportal bereitgestellt, die auch als RSS-Feed abonniert werden können. Über den dbv-Newsletter, Twitter und einen RSS-Feed im Bibliotheksportal werden konkrete Fördermittel-Ausschreibungen mit Antragsfristen, Projektbeispielen und Hintergrundinformationen zu Förderprogrammen sowie politisch relevante Meldungen aus dem EU-Bereich vermittelt.

Darüber hinaus trägt die Arbeitsstelle dazu bei, dass Projekte und Projektergebnisse einer breiten Fachöffentlichkeit bekannt und so eine Nachnutzung möglich wird.

Schwerpunkte 2015 / 2016		
Aufgaben laut knb-Arbeitsprogramm 2015	**Umsetzung 2015/2016**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Zielgruppenspezifische Vermittlung von Kenntnissen durch Organisation und Durchführung von Seminaren, Workshops und Webinaren	• Kurs für BibliotheksreferentInnen zum Thema **„Drittmittelakquise“**, Bayerische Bibliotheksakademie Bayern, 25.-27. April 2016 • **Vortrag** bei der **Jahrestagung der Sektion 2 im dbv**, 9. September 2016, Aktuelles aus dem Arbeitsbereich EU- und Drittmittel Vorstellung eines EU-Kulturprojektes und Partnergesuch • **Workshop „Projekte planen und beantragen“,** eintägig. Kompetenzzentrum Bestandserhaltung für Archive und Bibliotheken in Berlin und Brandenburg [KBE], 6. Oktober 2016 • **Workshop „Finanzierungsquellen für Katholische Öffentliche Bibliotheken**“, Borromäusverein e.V., 7.-8- Oktober 2016, Siegburg • **Fortführung der Webinar-Reihe** zur EU- und Drittmittelakquise • **Workshop zur EU-Forschungsförderung** in Kooperation mit der NKS Sozial,-Geistes- und Wirtschaftswissenschaften • Ebenfalls nicht durchgeführt werden konnten die Veranstaltung beim Bibliothekskongress 2016	• Vom 25.-27. April 2016 war die Referentin erneut als **Dozentin im Rahmen der Ausbildung für Referendarinnen der Bayerischen Bibliotheksakademie** tätig und konnte damit in einem theoretischen und praktischen Teil den angehenden Bibliothekarinnen schon im Rahmen ihrer Ausbildung die Bedeutung und Komplexität des Themas näherbringen. Die Stelleninhaberin ist weiterhin Teil des Dozententeams der Bayerischen Bibliotheksakademie. • Gemeinsam mit dem **Kompetenzzentrum Bestandserhaltung für Archive und Bibliotheken in Berlin und Brandenburg [KBE]** wurde dieser Workshop konzipiert. Folgeveranstaltungen sind geplant, ein mögliches Output in Form eines schriftlichen Berichts oder Artikels ist geplant. • Das nächste Webinar findet im November 2016 statt und wird über **die EU-Fördermöglichkeiten in dem Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020** informieren. Zielgruppe sind BibliothekarInnen wissenschaftlicher Bibliotheken. • Der **Workshop zur EU-Forschungsförderung** konnte aufgrund personaler Engpässe in der NKS sowie vorab krankheitsbedingtem Ausfall der Stelleninhaberin nicht durchgeführt werden. Alternativ wird das Thema im geplanten Webinar (November 2016) behandelt. ➔ Im Jahr 2016 (einschließlich Oktober 2016) wurden insgesamt **Honorare** in der Höhe von **1.084, 60 Euro** eingewor-

		ben. Honorare für Vorträge und Workshops kommen der Arbeitsstelle EU- und Drittmittelberatung als Sachmittel zugute.
Ausbau des Beratungs- und Informationsangebots zu den EU-Strukturfonds	• Bisher sind Bibliotheken in den Operationellen Programmen der Länder unterrepräsentiert. Weiterhin gilt es noch stärker für die Fördermechanismen der EU-Strukturfonds im Rahmen der Beratungstätigkeit zu sensibilisieren, um für spätere Förderperioden Möglichkeiten zu schaffen. • Zudem ergeben sich deutschlandweit in den Grenzregionen Fördermöglichkeiten im Rahmen der INTERREG-Förderung (Förderung grenzüberschreitender Kooperationen), sowie in den transnationalen INTERREG-Programmen. • Abhängig von den Städtebauförderung der Kommunen und Städte ergeben sich ebenfalls Möglichkeiten im Rahmen des Europäischen Landwirtschafsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) sowie des LEADER ("Liaison entre actions de développement de l'économie rurale")	• Im Zuge von verschiedenen Beratungen wurde auf die Möglichkeiten der EFRE-Förderung hingewiesen, bzw. auf die fehlende Verankerung in den jeweiligen Operationellen Programmen des jeweiligen Bundeslandes und damit der Notwendigkeit der rechtzeitigen Planungen und Gespräche für die nächste EU-Förderperiode. • Im Rahmen des **Artikels „Kulturförderung im ländlichen Raum“** in der BUB Forum Bibliothek und Information (s.u.) kam es zu zahlreichen Anfragen und Beratungen zur Städtebauförderung und zum LEADER, einem Förderinstrument besonders interessant für Bibliotheken in ländlichen Räumen.
Recherche, Auswertung und Veröffentlichung bibliotheksrelevanter Fördermaßnahmen	• Durch Nutzung verschiedener Informationskanäle wurde umfassend und tagesaktuell über relevante Ausschreibungen und Förderprogramme auf nationaler und europäischer Ebene berichtet. Neben des Einstellens von Nachrichten auf dem **Bibliotheksportal** („Förderquellen für Bibliotheken“), der Nutzung des **Twitterkanals** und des **dbv-Newsletters** wurden gezielt auch Nachrichten über das **Informationssystems des dbvs** versen-	• Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 160 Nachrichten auf dem Portal und ca. 36 Nachrichten über den dbv-Newsletter (elektronische Versendung alle 2 Wochen) versendet, siehe auch laufende Aufgaben. • Außerdem Versand von besonderen Nachrichten an einzelne Sektionen des dbv, z.B. **Bericht zur KoWI-Bundestagung zur EU-Forschungsförderung an die Sektion 4 (wissenschaftliche Bibliotheken)** oder Planungen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau

	det. • Veröffentlichungen in **Fachzeitschriften**	und Reaktorsicherheit (BMUB) zur Umsetzung eines Innovationsfonds. • BUB Forum Bibliothek und Information (01) 2016: **Ab ins Ausland. Förder- und Austauschprogramme für BibliothekarInnen**, 14-17, online verfügbar unter http://b-u-b.de/foerder-und-austauschprogramme-fuer-bibliothekarinnen/ • BuB Forum Bibliothek und Information (08-09) 2016: **Kulturinstitutionen im ländlichen Raum – Förderungsoptionen,** 510-515, online verfügbar unter: http://b-u-b.de/leader/
Fortführung der Online-Drittmittelberatung als pro-aktives Angebot	• Es wurde eine **neue Mailingliste zum Thema „Förderung" eingerichtet.** Die Liste dient dazu, neben dem Förderbereich auf dem Bibliotheksportal, Twitter oder den dbv-Newsletter mit Informationen rund um Förderungen, Drittmittelprojekte und Best-Practice zu versorgen. Außerdem besteht das Angebot, die Liste als Forum nutzen und sich selbst aktiv zu beteiligen. **Ziel der Liste** ist es somit auch, wie auch im Plan 2016 festgelegt, sich stärker mit Aktiven aus dem Bereich Drittmittel in Bibliotheken zu vernetzen und ihr Expertenwissen weiter zu geben. Mit **über 260 Abonnenten** finden sich hier Aktive aus dem Bereich Projekt- und Drittmittel. Die Mailingliste „Förderung" bietet eine Plattform für diese Experten und die Möglichkeit, sich über relevante Fragen auszutauschen (z.B. Finanzierung von Open-Access)	• http://lists.bibliotheksportal.de/cgi-bin/mailman/listinfo/foerderung Mehr als 260 Abonnenten innerhalb von 4 Wochen aus öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken

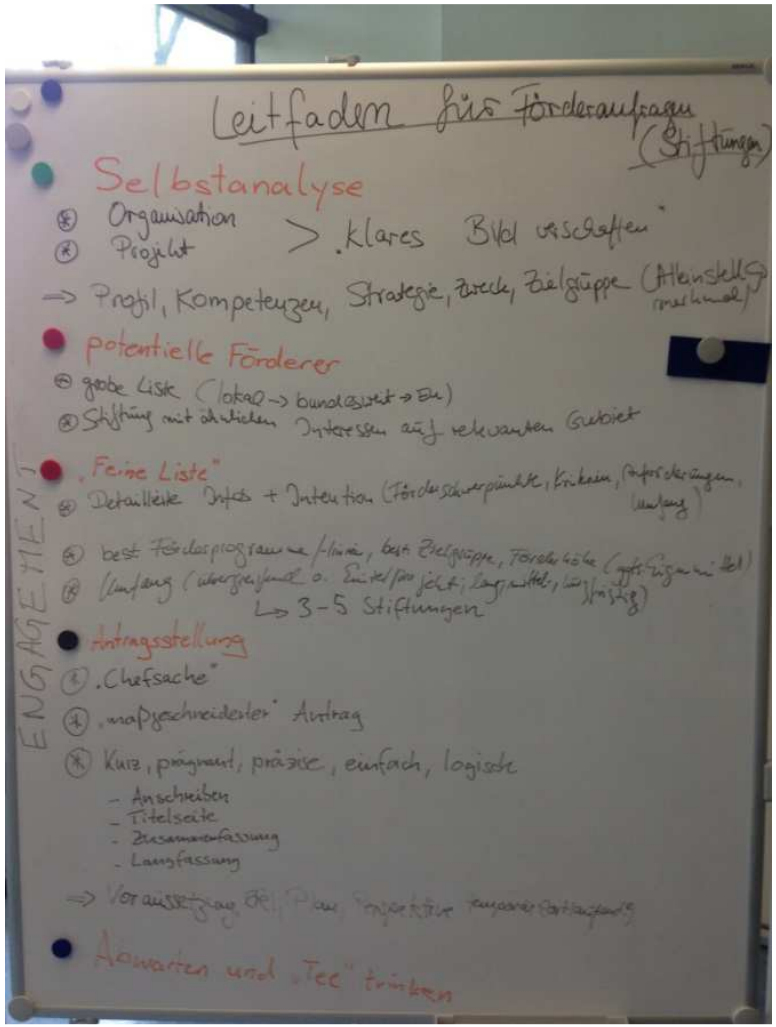
	• **Pro-aktive Unterstützung bei der Recherche und Durchführung:** Für die Recherche nach Förderprogrammen und Fördergebern sowie zu Themen rund um Drittmittel, Sponsoring und Projektmanagement hat die EU- und Drittmittelberatung des knb **eine Liste mit hilfreichen Links** zusammengestellt. Diese wird laufend aktualisiert. • Einrichtung einer **Rubrik zur Sammlung und Dokumentation von Good-Practice-Beispielen**	• http://www.bibliotheksportal.de/themen/foerderquellen-fuer-bibliotheken/hilfreiche-links.html: Mehr als 40 sorgfältig recherchierte Links zu den Themen Antragsstellung, Projektmanagement, Fundraising oder speziellen Drittmittelprojekten in Bibliotheken. • Die Einrichtung der Rubrik sollte über eine bestehende Datenbank erfolgen; die Möglichkeit wurde geprüft und konnte aufgrund der technischen Begebenheiten nicht umgesetzt werden. Mit dem Relaunch des Bibliotheksportals wird eine Best-Practice-Sammlung neu in Erwägung gezogen. Bis dahin werden die Best-Practice-Beispiele in bewährter Weise über das Nachrichtentool sowie Twitter kommuniziert. Übergangsweise ließe sich auch eine Linkliste mit Best-Practice-Beispielen umsetzen.
Netzwerkpflege	• Auf unterschiedlichen Netzwerkveranstaltungen wurden gezielt neue Kontakte zu verschiedenen Stakeholdern aufgebaut. Dazu gehörten Akteure aus dem Stiftungsbereich, Bibliotheksleitungen sowie Volkshochschulen. • Der direkte Austausch mit Bibliotheksleitungen und Mitarbeitern wird regelmäßig geführt, wie durch den Besuch von Sektionstagungen, um Praxis und Theorie in angemessener Weise verbinden zu können. • Vor kurzem ergaben sich zudem eine engere Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung des Bundes (KSB) durch die neu aufgesetzten Programm „TRAFO“ oder das bald in Kraft tretende Programm „360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“. Voraussichtlich in den kom-	**Beispiele Netzwerkaktivitäten:** • **8.10.2015, NKS SWG Auftaktveranstaltung Horizont 2020** – Das neue Arbeitsprogramm 2016/2017 der 6. Gesellschaftlichen Herausforderung • **13.10. 2015, 11. Bibliotheksleitertag 2015** „Willkommen! Der Weg zum Wissen“, Frankfurt Main • **22.-23. Juni 2016, 28. KoWI-Bundestagung zur EU-Forschungsförderung**, Halle (Saale) • **9. 9.2016, Jahrestagung der Sektion 2 im dbv** (Öffentliche Bibliothekssysteme und Bibliotheken für Versorgungsbereiche von 100.000 bis 400.000 Einwohner), Münster (in Kooperation mit der Kulturstiftung des Bundes) • **Anstehend: 21.-23.11.2016, Jahrestagung der Sektion** 1 (Öffentliche Bibliothekssysteme und Bibliotheken für Versorgungsbereiche von über 400.000 Einwohner), Duisburg

	menden Monaten werden sich hier engere Zusammenarbeiten ergeben, die KSB kann sich bei den Themen Antragsstellung und Projektvorbereitung auf die EU- und Drittmittelberatung verlassen.	(in Kooperation mit der Kulturstiftung des Bundes)
Laufende Aufgaben		
Aufgaben laut knb-Arbeitsprogramm 2015	**Umsetzung 2015**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Individualberatung und Unterstützung von Bibliotheken bei der Beantragung von EU-Fördermitteln und Drittmittelprojekten	Je nach Förderbedarf Vermittlung von Tipps zur strategischen Fördermittelgewinnung auf lokaler, regionaler, Landes- und/oder Bundesebene durch Zuschüsse der öffentlichen Hand, der Europäischen Union, von Stiftungen, durch Lotterie- und Förderfondssowie Sparkassenstiftungen und mögliche Sponsoren (örtlich ansässige Unternehmen sowie lokale Service-Clubs wie Rotary Club und Lions Club), verbunden mit der Vermittlung von praxisnahen Werkzeugen (z.B. Leitfaden zur Antragstellung bei Stiftungen; Vorlage für einen Sponsoring-Vertrag). Die Übersicht über die konkreten Fördermöglichkeiten ist jeweils nach dem gleichen Schema aufgebaut. Hinweise zu: • Antragsterminen • Förderzielen • Förderbeispiel (nach Möglichkeit) • Art der förderfähigen Kosten • Voraussetzungen Antragsteller • Form der Antragstellung	20 Bibliotheken, Kultureinrichtungen und Einzelpersonen wurden hinsichtlich konkreter Fördermöglichkeiten für ihre jeweiligen Bedarfe sowie mit unterstützenden Materialien (Leitfaden zur Antragstellung bei Stiftungen; Vorlage Sponsoring-Vertrag) umfassend per Mail und/oder telefonisch beraten. **Beispiel Beratung Lippische Landesbibliothek Detmold:** Dringender Bedarf für neue Ausstattung und Nutzungsmöglichkeiten technischer Art; Aufgezeigte Handlungsoptionen: • Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe • Stiftung der Sparkasse Paderborn Detmold für Lippe Detmold • Goldbeck Stiftung • Lokale Städtebauförderung

	• Kontaktdaten/Ansprechpartner	
Einzelne Vorträge zu zielgruppenspezifischen Themen bei Fachstellen und Einzelbibliotheken	Vorträge wurden bei den Jahrestagungen der Sektion 1 + 2 in Kooperation mit der Kulturstiftung des Bundes organisiert und durchgeführt.	Neben aktuellen Informationen aus dem Arbeitsbereich wurden in Zusammenarbeit mit Vertretern der Kulturstiftung des Bundes aktuelle Förderprogramme dieser vorgestellt sowie Antrags- und Beratungsmöglichkeiten diskutiert.
Aufbau eines Netzwerkes zu Nationalen Kontaktstellen und Verwaltungsbehörden, nationalen, internationalen und europäischen Stiftungen	Kontaktaufnahme und Vernetzung mit zahlreichen Akteuren aus den Bereichen EU-Förderung und Drittmittelakquise	• Durch den regelmäßigen Austausch mit den Ansprechpartnern der Kontaktstellen für die EU-Förderprogramme (Kreatives Europa, Erasmus+, Horizon 2020) entstehen neue Kooperationen, die auch auf Seiten der Kontaktstellen eine neue Sensibilisierung für Themen und Projekte von Bibliotheken entstehen lassen. So steht die Stelleninhaberin aktuelle im Gespräch mit der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA-BIBB/ Erasmus+) für die Organisation einer deutsch-niederländischen Veranstaltung für BibliothekarInnen. Die direkte Einbindung der beratenden Referenten und der damit persönlich entstehende Kontakt erleichtert zudem die direkte Ansprache durch die Bibliotheken und nimmt mögliche Hürden für eine Kontaktaufnahme. • in Rahmen von zahlreichen Beratungen wurden Telefonate mit Ministerien sowie Verwaltungsbehörden der EU-Strukturfonds geführt. Neben der Klärung der eigentlichen Fragen wurde dabei auch immer wieder für die Belange von Bibliotheken sensibilisiert. • Die Stelleninhaberin ist weiterhin Ansprechpartnerin auf deutscher Ebene für **Aktivitäten der europäischen** Initiative **„Public Libraries 2020“** und vermittelt diese weiter. Dazu gehören u.a. eine Ausstellung im Europäischen Parlament (Generation Code), Projektförderungen und Best-Practice sowie die

		Weitergabe von Informationen zur Situation von öffentlichen Bibliotheken in Deutschland.
Informationsaufbereitung relevanter Fördermöglichkeiten und deren Weitergabe: Website mit Rubrik zu aktuellen Ausschreibungen, Newsletter, Twitter	• **Pflege und tägliche Aktualisierung von Nachrichten- und Terminen** mit aktuellen Informationen zu bibliotheksrelevanten Fördermittelausschreibungen von der internationalen bis zur regionalen Ebene sowie Terminhinweise zu Veranstaltungen zu Fördermitteln und Fundraising • Fortführung des **Online-Informationsangebots** über die EU-Förderperiode 2014-2020 im Bibliotheksportal • Einrichtung einer **Mailing-Liste** für speziell an Fördermitteln interessierte Fachkolleginnen und Fachkollegen (über 260 Abonnenten) • Nutzung des dbv-Newsletters sowie des **Twitterkanals** des Bibliotheksportals **(1.970 Follower)** • Laufende Aktualisierungen der Online-Rubrik zu den EU-Aktionsprogrammen „Erasmus+“, „Kreatives Europa“ und „Horizont 2020“, Public Libraries 2020	• Eigene Nachrichtenrubrik für Fördermittel • http://www.bibliotheksportal.de/themen/foerderquellen-fuer-bibliotheken/nachrichten.html • RSS-Feeds für Nachrichten • Direkter Einstieg von der Homepage des Bibliotheksportals auf Fördermittel-Nachrichten • **Ca. 160 Meldungen mit Fördermittel-Ausschreibungen,** Neuigkeiten und Projektbeispielen, diese wurden in Auswahl auch über den alle 2 Wochen erscheinenden dbv-Newsletter verbreitet (Reichweite: mehr als 2000 Abonnenten) • **Ca. 30 Terminhinweise zu Veranstaltungen für Fördermittel und Fundraising**, diese erscheinen in der allgemeinen Termin-Rubrik im Bibliotheksportal • Die **Rubrik „EU 2014-2020“** wird laufend aktualisiert. Hier finden sich Erklärungen zu den Rahmenbedingungen des Mehrjährigen Finanzrahmens (MFR), zur Aufteilung des Gesamtbudgets auf die einzelnen Förderbereiche sowie Informationen zu den einzelnen EU-Aktionsprogrammen in den Bereichen Forschung, Bildung, Kultur und Bürgerschaft, sowie den EU-Strukturfonds
Informationsaufbereitung relevanter Fördermöglichkeiten und deren Weitergabe	**Artikel in Fachzeitschriften**	• BUB Forum Bibliothek und Information (01) 2016: Ab ins Ausland. Förder- und Austauschprogramme für BibliothekarInnen, 14-17, online verfügbar unter http://b-u-b.de/foerder-und-austauschprogramme-fuer-bibliothekarinnen/ • BuB Forum Bibliothek und Information (08-09) 2016, Heft 08-98: Sponsoring, Stiftungen, Partnerschaften: Kulturinstitutio-

		nen im ländlichen Raum – Förderungsoptionen 510-515, online verfügbar unter: http://b-u-b.de/leader/
Unterstützung deutscher Bibliotheken bei der Suchen nach ausländischen Partnern durch Vernetzung entsprechender Kontakte	Der Arbeitsbereich hat Partnergesuche externer Organisationen zu den EU-Programmen (Horizon 2020, INTERREG, Erasmus+) an die relevanten Bibliotheken weitergegeben und zwischen den Institutionen vermittelt.	Regelmäßig werden Partnergesuche aus den EU-Programmen Erasmus+ (Bildung) und Kreatives Europa (Kultur) über die vorhandenen Kommunikationskanäle verbreitet. **Beispiel für die Weitervermittlung von Partnergesuchen:** Über die Nationale Kontaktstelle des EU-Programms „Kreatives Europa“, dem Cultural Contact Point, wurde der Stelleninhaberin das Partnergesuch einer finnischen Bibliothek für ein Kooperationsprojekt (Umfang 2 Mio. Euro) im Rahmen des EU-Kulturförderungsprogramm zugesendet. Dieses wurde über alle relevanten Informationskanäle versendet sowie bei Anfragen dazu beraten. Die Antragsstellung ist noch im Gange.
Eigene Fort – und Weiterbildungen im Bereich Fördermittel (z.B. Fundraising-Tage, Seminarangebote der Nationalen Kontaktstellen) sowie Teilnahme an Informationsveranstaltungen zu relevanten Fördermöglichkeiten	Die Stelleninhaberin nahm **an mindestens 7 verschiedenen Veranstaltungen** für die Fort- und Weiterbildung im Themenbereich Fördermittel und Fundraising teil.	▪ **8.10.2015, NKS SWG Auftaktveranstaltung Horizont 2020** – Das neue Arbeitsprogramm 2016/2017 der 6. Gesellschaftlichen Herausforderung ▪ **13.10. 2015, 11. Bibliotheksleitertag 2015** „Willkommen! Der Weg zum Wissen“, Frankfurt Main ▪ **26.11.2015 ,10:00 bis 11:30 Uhr, Online-Seminar: Fördermittel für Projekte der Flüchtlingshilfe**, Förderlotse ▪ **6.6.2016, Webinar des DLR Projektträger: „Individualförderung der EU** für Wissenschaftler/innen in Horizont 2020: ERC und Marie-Skłodowska-Curie“ ▪ **9.-10. Juni 2016, Deutscher Volkshochschultag** 2016, Berlin ▪ **22.-23. Juni 2016, 28. KoWI-Bundestagung** zur EU-Forschungsförderung, Halle (Saale) ▪ **10. Oktober 2016, Nationale Konferenz zum europäischen Forschungsraum,** Berlin


Leitfaden für Förderanfragen (Stiftungen)
Selbstanalyse
Organisation
Projekt
> klares Bild verschaffen
-> Profil, Kompetenzen, Strategie, Bereich, Zielgruppe
potentielle Förderer
grobe Liste (lokal -> bundesweit -> EU)
Stiftung mit ähnlichen Interessen auf relevantem Gebiet
„Feine Liste"
Detailliertes Infos + Intention
best Förderprogramme
Umfang
-> 3-5 Stiftungen
Antragsstellung
„Chefsache"
„maßgeschneiderter" Antrag
Kurz, prägnant, präzise, einfach, logische
- Anschreiben
- Titelseite
- Zusammenfassung
- Langfassung
Abwarten und „Tee" trinken

bibliotheksportal.de
@bibportal
Projektpartnergesuche für EU-Kulturprogramm #KreativesEuropa - auch #Bibliotheken gesucht! ccp-deutschland.de/ccp-germany-in
...
Creative Europe
Imagine. Create. Share.
RETWEETS
2
13:39 - 16. Aug. 2016
Antwort an @bibportal

bibliotheksportal.de
@bibportal
Neue EU-Förderung für #Europeana-Projekte - Infos vom #CEFTelecomDay im Webstreaming - Deadline für Anträge 15. Dez.
bibliotheksportal.de/themen/foerder ...
europeana
think culture
RETWEETS
4
GEFÄLLT
4
14:31 - 22. Sep. 2016
Antwort an @bibportal

bibliotheksportal.de
@bibportal
.@BMBF_Bund: #Förderung: Erforschung des Managements von #Forschungsdaten an Hochschulen+außeruniversitären Forschungseinrichtungen
RETWEETS
7
10:04 - 22. Aug. 2016
7
Antwort an @BMBF_Bund

3.3 Bibliotheksportal	
ausführende Institution	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Fritschestraße 27-28 10585 Berlin
Ansprechpartnerin	Elena Stöhr Tel.: (030) 644 98 99 18 Fax: (030) 644 98 99 29 E-Mail: stoehr@bibliotheksverband.de
Ressourcen	
Finanzierung	54.200 € (Länder / KMK) das sind 59.000 € abzüglich der Branchenbuch-Einnahmen 2015 i.H.v. ca. 4.800 €), ca. 4.000 € Einnahmen aus dem Branchenbuch in 2016

Kurzfassung

- Das Portal hat sich als fundierte und verlässliche I**nformationsquelle auch weit über das Bibliothekswesen** hinaus etabliert. Dies zeigen u.a. sowohl die zahlreichen inhaltlichen Anfragen an die Redaktion wie auch die Tatsache, dass die Portal-Seiten insgesamt ein sehr gutes Google-Ranking aufweisen.
- Die Zugriffszahlen sind weiterhin stabil bis steigend (gegenüber dem vergangenen Berichtszeitraum). Im laufenden Berichtszeitraum 2015/16 liegen die Zugriffe demnach durchschnittlich bei **363.000 Seitenaufrufen pro Monat**.
- Die Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum lagen u.a. auf der organisatorischen Vorbereitung des geplanten **Relaunchs**, Ausarbeitung **neuer Themen**, **Aktualisierung** von Inhalten, Konzeption und Durchführung eines **Workshops zu Social Media** sowie laufender Aufgaben.
- In der redaktionellen Arbeit wurden ca. **40 Nachrichten** in der Hauptrubrik und **117 Termine** eingestellt, ca. **90 Seitenaktualisierungen** vorgenommen, ca. **246 Anfragen** bearbeitet, **9 Mailinglisten** administriert und ca. **300 veraltete bzw. defekte Links** aktualisiert. Stand: 27.09.2016.
- Es wurden ca. **905 Nachrichten bei Twitter** gepostet, die insgesamt ca. **554 Mal favorisiert/"geliked"** und ca. **864 Mal retweetet** wurden. Der Twitter-Account @bibportal hat ca. **497 neue Follower** (zum Zeitpunkt der Berichtserstellung **insgesamt 1.966 Follower**). Stand: 27.09.2016.
- Der **Bibliothekswertrechner** ist mit den Durchschnittswerten von 2015 aktualisiert und somit auf dem neusten Stand.
- Die Anzahl der zahlenden Kunden im **Branchenbuch** ist im Vergleich zum Vorjahr nach kleineren Fluktuationen leicht zurückgegangen (inkl. zwei Insolvenzen). Zudem kommen aber immer mehr Firmen – meist mit kostenlosem Eintrag – auf eigene Initiative oder nach Akquise hinzu. Es gibt nach Aktualisierung aller Daten 316 Einträge, 64 davon als zahlende Kunden (Stand: 09/2016). Die Einnahmen in 2016 werden sich auf ca. 4.000 € belaufen.

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs

Das Bibliotheksportal liefert Informationen für zwei Zielgruppen:

- Information über Bibliotheken für Verwaltung und Politik, Medien und Öffentlichkeit

- Fachinformation für Bibliothekar/innen

Expert/innen und Fachgremien erhalten die Möglichkeit, ihre Informationen auf einer gemeinsamen Plattform zu veröffentlichen, um die Innovationskraft der Bibliotheken zu stärken. Zusätzlich übernimmt das Portal die Funktion einer Website für das knb insgesamt und z.T. für einzelne Arbeitsbereiche.
Die Inhalte des Portals werden teilweise kooperativ von Expert/innen und Gremien erstellt, wobei die Redaktion dabei die Beiträge koordiniert und initiiert; teilweise werden die Inhalte auch von der Redaktion selbst erstellt. Das Portal nutzt die vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten, indem es, wenn möglich, bereits bestehende Informationsangebote einbindet bzw. dorthin verlinkt. Das Firmen-Branchenbuch stellt eine weitere Dienstleistung für Bibliotheken dar. Zusätzlich werden tagesaktuelle Informationen und Neuigkeiten aus dem Bibliotheks- und Informationsbereich über den Twitter-Account des Portals (@bibportal) geteilt und erreichen damit eine noch breitere Zielgruppe.

Bereits im Gründungskonzept des knb wurde der Aufbau eines „Informationsservers“ mit praxisnahen und entscheidungsrelevanten Informationen, Daten und Fakten zu Bibliotheken als eine vordringliche Aufgabe benannt. (Bericht des "Runden Tisches" an die KMK vom 24.03.2003, S. 10: http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/user_upload/content/wir_uns/dateien/KNB_bericht_an_kmk_240303_lang.pdf). Der Hochschulausschuss der KMK beschloss in seiner Sitzung vom 09./10.12.2004 den Aufbau des Servers aus KMK-Mitteln. In einer ersten Version ging das Portal Ende September 2006 online und wurde seitdem permanent ausgebaut. Anfang des Jahres 2011 wurde das Portal einem kompletten technischen und grafischen Relaunch unterzogen.

Kooperation und Kommunikation	
Kooperation	**Aktuelle laufende Kooperationen in 2016, u.a.:** • dbv-Fachkommissionen: o Kooperation/Kontakt mit den 11 Fachkommissionen in unterschiedlicher Ausprägung o Aktuell Kooperation mit der Kommission Interkulturelle Bibliotheksarbeit • Arbeitsgruppe RFID in Bibliotheken ▪ eigenständige Redaktion des Bereichs RFID durch die AG (http://www.bibliotheksportal.de/themen/rfid.html) • Projektgruppe RFID in Berlin (VÖBB) ▪ eigenständige Redaktion des internen Arbeitsbereichs RFID – Voebb und der Projektseiten zum Voebb-Projekt durch die Gruppe (http://www.bibliotheksportal.de/bibliotheken/projekte/rfid-fuer-berlins-oeffentliche-bibliotheken.html) • knb-Arbeitsbereiche Internationale Kooperation, DBS, EU- und Drittmittelberatung ▪ intensive redaktionelle Zuarbeit der Arbeitsbereiche, z.T. eigenständige Redaktion • Prof. Schade (HAW Hamburg) und Prof. Georgy (FH Köln) o „Marketingbaukasten für Bibliotheken“ ▪ AIBM (Internationale Vereinigung der Musikbibliotheken, Musikarchive und Dokumentationszentren): Kooperation mit Frau Funtenberger zum Thema Musikbibliotheken **Organisatorische Kooperation mit informationskompetenz.de** ▪ Unterstützung des Umzugs der Website; technische Betreuung erfolgt nun extern

	▪ Koordination der Mailingliste
Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	▪ Meldungen über Neuerungen auf dem Bibliotheksportal an die bibliothekarischen Mailinglisten Inetbib, ForumÖB und weitere ▪ Tweets über Neuigkeiten auf Twitter (https://twitter.com/bibportal) 1.966 Follower (Stand: 27.09.2016) ▪ Aufnahme des Bibliotheksportals in das Web-Adressbuch 2016 des m.w.Verlags - somit erneute Auszeichnung als „eine der 5.000 wichtigsten deutschen Internet-Adressen“ ▪ Präsenz und Vernetzung bei Fachtagungen, dem jährlichen Bibliothekartag bzw. Bibliothekskongress; wann immer möglich Hinweis auf das Angebot im Rahmen von Workshops und Vorträgen in Kooperation mit anderen Arbeitsbereichen des knb und ggf. weiteren Fachkolleg/innen

Schwerpunkte 2015/2016		
Aufgaben laut knb-Arbeitsplan 2016	**Umsetzung 2016**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Potentieller Arbeitsschwerpunkt		
• Konzepterstellung und Koordination eines dringend erforderlichen typo3-Updates inklusive eines etwaigen technischen und ggf. visuellen Relaunchs der Website • In diesem Fall hätte das Update Priorität gegenüber den anderen im vorigen genannten Arbeitsschwerpunkten und würden einen signifikanten Teil der für zusätzliche Aufgaben vorgesehenen Arbeitszeit in Anspruch nehmen	• Vorbereitung des Relaunchs durch o Erstellung eines umfangreichen Briefings bzw. einer Ausschreibung inkl. Scannen aller Funktionen im Backend und Liste von aktuellen Features der Website inkl. Extensions o Versand des Briefings an insgesamt 7 Agenturen o Einholen von Angeboten o Erstellung eines Projektmanagement-Plans	• Es liegen insgesamt drei Angebote vor, die in einer Tabelle zur besseren Vergleichbarkeit aufbereitet wurden • Angebotsprüfung ist erfolgt
Erarbeitung neuer Themenseiten/Texte		
• Erstellen und Veröffentlichen von Themenseiten/Texten zu verschiedenen, aktuellen Themen wie z.B. Forschungsdatenmanagement oder Cloud-Dienste/Katalogmanagement	• Recherche zu allgemeinen Entwicklungen, aktuellen thematisch relevanten Aspekten sowie Links und Literatur • Zusammenstellung der Informationen auf einer knappen Übersichtsseite inkl. einem aussagekräftigen Bild • Veröffentlichung in einem passenden Seitenbereich	• Aufgrund des bevorstehenden Relaunchs wurden keine weiteren neuen Unterseiten angebaut, sondern die bereits von der Redaktion erarbeiteten Inhalte testweise auf der Plattform Storify eingestellt • Es wurden folgende Themenseiten erarbeitet o MOOCs o Creative Commons o Semantic Web o Bibliotheken in der Cloud/Cloud-Dienste

		○ Forschungsdatenmanagement • Veröffentlichung unter https://storify.com/bibportal und entsprechende Verlinkung an relevanten Stellen auf dem Bibliotheksportal zum Ende des 3. Quartals 2016 geplant
Aktualisierung bereits vorhandener Themenseiten		
• Fertigstellung der bereits begonnenen Überarbeitung der Bereiche Recht, Web 2.0 und Digitale Bibliothek	• Kontaktaufnahme zu externen Verfasser/innen und Follow-Ups • Ggf. Abstimmung der Aktualisierung mit den jeweiligen Verfasser/innen • Ggf. Vorgaben zu Aspekten wie Textlänge, thematische Gliederung und allgemeine Aufbereitung • Redaktionelle, mediengerechte Aufbereitung und Einpflegen der Aktualisierungen in die Website	• **Recht:** Überarbeitung durch die Verfasser/innen bzw. deren Vertreter/innen ausstehend; es kann zurzeit nicht abgeschätzt werden, wann die Fertigstellung erfolgt • **Web 2.0:** Überarbeitung durch die Verfasser/innen ausstehend; Fertigstellung im Dezember 2016 geplant ○ Im Bereich Web 2.0 wurden im Februar 2016 einige Grundinformationen durch die Redaktion aktualisiert (in Absprache mit den Verfasser/innen) • Überarbeitung der Seite zu E-Books (im Bereich **Digitale Bibliothek**) am 09.05.2016 abgeschlossen: http://www.bibliotheksportal.de/themen/digitale-bibliothek/e-books-in-bibliotheken.html
• Redaktionelle Weiterentwicklung der neuen Übersichtsseite mit Informationen über deutsche Bibliotheken in englischer Sprache ○ Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Internationale Kooperation	• Es wurde entschieden, diese Aufgabe im Zuge des bevorstehenden Relaunchs durchzuführen.	• Es wurde entschieden, diese Aufgabe im Zuge des bevorstehenden Relaunchs durchzuführen.
• Fertigstellung der redaktionellen Überarbeitung der Sektion „Bibliotheken internatio-	• Es wurde entschieden, diese Aufgabe im Zuge des bevorstehenden Relaunchs	• Es wurde entschieden, diese Aufgabe im Zuge des bevorstehenden Relaunchs durchzuführen.

nal“ o Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Internationale Kooperation	durchzuführen.	
• Neukonfigurierung der Best-Practice-Liste im Bereich „Förderquellen für Bibliotheken“ o Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich EU- und Drittmittelberatung	• Überprüfung der aktuellen Datenbank • Falls möglich Neukonfigurierung und Erweiterung um relevante Funktionen inkl. Einpflegen aktualisierter Inhalte	• Die Einrichtung der Rubrik sollte über eine bestehende Datenbank erfolgen; die Möglichkeit wurde geprüft und konnte aufgrund der technischen Begebenheiten nicht umgesetzt werden. Mit dem Relaunch des Bibliotheksportals wird eine Best-Practice-Sammlung neu in Erwägung gezogen. Bis dahin werden die Best-Practice-Beispiele in bewährter Weise über das Nachrichtentool sowie Twitter kommuniziert.
Webpräsenz des IFLA-Nationalkomitees Deutschland auf dem Bibliotheksportal • Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Internationale Kooperation sowie dem IFLA-Nationalkomitee Deutschland	• weitere Anpassung und Evaluation der migrierten und an das Layout sowie die Struktur des Bibliotheksportals angepassten Webpräsenz des IFLA-Nationalkomitees Deutschland	• Evaluierung erfolgte auf der Sitzung des IFLA-NK am 11.05.2016. Ergebnis: Webpräsenz nicht mehr ausreichend sichtbar auf Bibliotheksportal. Entscheidung: Umzug auf eigene Wordpress-basierte Webpräsenz. • Umzug und Überarbeitung aller Texte zwischen Mai und September durchgeführt und Ende September abgeschlossen.
Profilschärfung Bibliotheksportal		
• Im Zusammenspiel aller Kommunikationskanäle des knb (Twitter, Newsletter, Flyer/Broschüren, Bibliotheksportal usw.) soll das Profil des Portals weiter geschärft werden. Die Redaktion wird wie auch bereits 2014 und 2015 regelmäßig an den Sitzungen des dbv-Teams "Kommunikation" und an	• Wöchentliche Teilnahme an Redaktionssitzungen • Strategische Verknüpfung der jeweiligen Kommunikationskanäle • Teilnahme an den Sitzungen der AG Kommunikation des dbv	• Redaktionelle Abstimmung zwischen den Kommunikationskanälen, z.B. bei der Berichterstattung während des Bibliothekartags/Bibliothekskongresses und bei weiteren Veranstaltungen

Redaktionssitzungen teilnehmen.		
Verbesserung der Präsentation sowie der visuellen Darstellung des Portals		
• Erarbeiten eines Konzepts zur moderneren visuellen Präsentation der Inhalte (wie z.B. Anpassen des Hintergrundbildes, Verwendung von grafischen Details wie Fotos, Logos usw.)	• Konzeptuelle Überlegungen zur visuellen Präsentation und dahingehend auch der Menüführung • Anpassung des Hintergrundbildes auf allen Seiten • Vermehrte Verwendung von Logos und weiteren Grafiken, z.B. in Nachrichten	• Umsetzung von weiteren, grundlegenderen Veränderungen im kommenden Berichtszeitraum je nach Möglichkeit der Aktualisierung und einem damit verbundenen visuellen und technischen Relaunch
Usability		
• kontinuierliche Vertiefung der Ideensammlung zur Umstrukturierung der Inhalte sowie des Aufbaus bzw. der Anordnung der Seiten (Verbesserung der Auffindbarkeit von Inhalten, ggf. generelle Vereinfachung der Struktur, Entfernen von doppelt vorhandener Information)	• Durchführung eines CardSorting-Tests mit weiteren internen Teilnehmer/innen • Anfertigung einer Liste mit doppelten Menüstrukturen und redundanten Inhalten	• Fertigstellung der Liste im dritten Quartal 2016 erfolgt • Umsetzung von weiteren, grundlegenderen Veränderungen im kommenden Berichtszeitraum je nach Möglichkeit der Aktualisierung und einem damit verbundenen visuellen und technischen Relaunch
Social Media		
• Gezielte Akquirierung neuer Twitter-„Follower“	• Regelmäßiges Sichten von Listen bei Twitter sowie Durchsicht der Twitter-Empfehlungen • Antworten auf relevante Tweets und ggf. Hinweise aus das Angebot des Portals bzw. einzelne Seitenbereiche oder Links	• fortlaufende Tätigkeit

• Ggf. weitere Anpassung der Social Media-Strategie für den Twitter-Auftritt des Portals	• Erweiterung um einige relevante Punkte	• Im kommenden Berichtszeitraum soll die Strategie noch weiter aktualisiert und angepasst werden.
Laufende Aufgaben		
Aufgaben laut knb-Arbeitsplan	**Umsetzung 2016**	**Ergebnisse und Eckdaten**
• **Aktualisieren von Informationen** auf allen Portal-Seiten o Einpflegen wesentlicher aktueller Informationen (z.B. aus Meldungen, Blog-Beiträgen, Informationen aus dem dbv) in die Seiten des Portals o regelmäßige Aktualisierung defekter Links o mediengerechte Aufbereitung von Grafiken und Textmaterialien	• Aktualisieren bestehender Themen-Seiten anhand von Hinweisen aus der Community/von Experten, anhand von Nachrichten, Pressemitteilungen und Blog-Einträgen	• ca. 90 Aktualisierungen auf den jeweiligen Seiten • Aktualisierung von ca. 300 Links, die im Laufe des Berichtszeitraums ins Leere gelaufen sind oder bei denen sich die URL geändert hat
• Einstellen von **Nachrichten und Terminen** o regelmäßiges Einstellen von Nachrichten o regelmäßiges Einstellen bibliotheksrelevanter Termine	• Sichtung und Aufnahme von Terminen und Nachrichten, die an die Redaktion gemeldet, in Mailinglisten und Blogs/Websites veröffentlicht oder über den dbv verbreitet werden	• Im Berichtszeitraum wurden ca. 40 Nachrichten (in der allgemeinen Nachrichten-Sektion; ausgenommen internationale Nachrichten und Fördernachrichten der anderen Arbeitsbereiche) auf das Portal eingestellt und über den RSS-Feed sowie über Twitter verbreitet • Es wurden ca. 117 Termine über das Bibliotheksportal veröffentlicht
• Beantwortung bzw. Weiterleitung **von thematischen Anfragen**	• Die Redaktion dient als Anlaufstelle für Anfragen von außerhalb und innerhalb	• Im Berichtszeitraum wurden ca. 246 Anfragen (telefonisch und per E-Mail) beantwortet bzw. an Ex-

o Die Beantwortung thematischer Anfragen hat für die Portal-Redaktion eine hohe Priorität und sollte schnellstmöglich erfolgen	des Bibliothekswesens • Anfragen reichen von Informationen über die Berufsaus- und -weiterbildung bis hin zu inhaltlichen Spezial-Recherchen, aber auch vor allem nach Bibliotheksadressen	pert/innen weitergeleitet
• **Administration des Branchenbuchs** o Verwaltung und Kundenbetreuung für derzeit 64 zahlende Kunden o Verwalten der kostenlosen Einträge (derzeit 252 Firmen) o Kunden-Akquise, Prüfen und Eintragen neuer Firmen, Auskunft an potentielle Kunden	• Eintragen neuer Firmen mit kostenlosem Eintrag auf Anfrage oder nach eigener Recherche • laufende Betreuung und Beratung der Kunden • Verwaltung und Pflege der Datenbank sowie der Kundendatei, Vorbereitung der Datei für die jährliche Rechnungslegung	• 316 Firmen-Einträge insgesamt (Stand: 09/2016) • Davon 64 kostenpflichtige Einträge • Einnahmen 2016: ca. 4.000 Euro
• **Administration** des Content-Management-Systems typo3 im laufenden Betrieb (je nach anfallendem Aufwand) • **Betreuung und Beratung** der Redakteure (je nach anfallendem Aufwand)	• typo3 o Administration der typo3-internen Module, Seiten, Inhaltselemente, Plug-Ins o Aufnahme von Fehlern, Dokumentation und Spezifikation, Koordination mit Agentur 3pc • Mailinglisten o Konfiguration o Aufnahme und Behebung von Fehlern o laufende Betreuung der Mitglieder, falls gewünscht	• Im Berichtszeitraum wurden ca. 15 Fehler und ca. sechs Anfragen zur Funktionalitäten-Erweiterung bzw. zu Änderungen in der typo3-Anwendung aufgenommen und in Kooperation mit der Agentur 3pc bearbeitet • laufende Betreuung von 9 Mailinglisten, inkl. der neuen Mailingliste „Förderung“ des Arbeitsbereichs EU- und Drittmittelberatung
• laufende Auswertung und Analyse der **Statistik**-Daten für das Bibliotheksportal und für einzelne Themenbereiche auf Anfrage	• insbesondere regelmäßige Auswertung der Seitenaufrufe, aber auch Auswertung von häufig aufgerufenen Seitenbereichen	• Ausschnitte zu den Zugriffszahlen vgl. weiter unten

von Redakteur/innen	oder Keywords/Keyphrases	
• **Expertennetzwerk**	• Ausbau des Expertennetzwerks	• Inhaltliche Zusammenarbeit mit Expert/innen bei der Aktualisierung von Texten sowie bei neuen Themen • Ausbau des Online-Netzwerks, u.a. bei Twitter
• **Beratung** von Redakteur/innen	• Beratung bei der Nutzung von typo3 und weiteren Online-Tools, beim Einstellen von Nachrichten und Terminen, bei der Erstellung und medialen Aufbereitung neuer Unterseiten u.v.m.	• laufende Betreuung und Beratung von insgesamt 6 aktiven Redakteur/innen nach Bedarf
• **Regelmäßiges Pflegen von Metadaten und SEO-Monitoring**	• Aktualisierung von Metadaten, insbesondere Keywords/Descriptions in typo3 • Überprüfung des Suchmaschinenrankings und ggf. Anpassungen	• Im Berichtszeitraum wurden ca. 50 Seiten mit aktuellen Metadaten versehen
• **Regelmäßiges Auswertung der Statistik, Monitoring der Zugriffszahlen**	• Monatliche Statistik-Auswertung im Backend, Überprüfen des Zugriffszahlen • Regelmäßige Keyword-Analyse	• Siehe auch Statistik-Zusammenfassung auf der letzten Seite dieses Berichts
• **www.informationskompetenz.de**	• Administration der Mailingliste für die Redaktionsgruppe	• Unterstützung des Umzugs der Website • Technische Betreuung erfolgt nun extern
• **Social Media:** redaktionelle Betreuung des Twitter-Accounts @bibportal	• Verwalten des Accounts • Koordination von Tweets, in Zusammenarbeit mit den knb-Arbeitsbereichen Internationale Kooperation und EU- und Drittmittelberatung	• Statistisches zu Twitter (Stand: 27.09.2016): o Ca. 905 Tweets (inkl. Retweets von anderen Accounts) o Ca. 500 neue Follower (insgesamt 1.966 Follower) o Tweets wurden ca. 554x favorisiert/“geliked“, ca. 864x retweetet

	• Gezieltes Akquirieren neuer Follower und Vernetzung mit anderen Nutzer/innen • Verfolgen von aktuellen Nachrichten aus dem Bibliotheks- und Informationsbereich	o @bibportal wurde zu insgesamt 175 Listen anderer Nutzer/innen hinzugefügt
Weitere/zusätzliche Tätigkeiten		
• Erstellung einer neuen Übersichtsseite mit den **Daten aus der DBS (2015)**	• Jährliche Aufbereitung einer HTML-Tabelle mit ausgewählten Daten aus der aktuellen Bibliotheksstatistik	• Veröffentlichung am 28.09.2016: http://www.bibliotheksportal.de/bibliotheken/bibliotheken-in-deutschland/daten-und-fakten/daten-2015.html
„Bibliotheksangebote für Flüchtlinge und Asylbewerber“ • Unterseite, die praktisch aufzeigt, wie sich Bibliotheken in der Arbeit mit Flüchtlingen und Asylbewerber/innen engagieren o In Zusammenarbeit mit der dbv-Kommission Interkulturelle Bibliotheksarbeit • Buchbeitrag „Flucht und Asyl als Thema von Ausstellungen und Bibliotheken – ein Schlaglicht auf (inter)nationale Praxisbeispiele“	• Sammlung und redaktionelle Aufbereitung von Texten zum Thema Bibliotheken und deren Engagement in der Arbeit mit Flüchtlingen bzw. Asylbewerber/innen • Einbindung in den Seitenbereich „Interkulturelle Bibliothek“ • Bekanntmachung der Seite über Mailinglisten, dbv-Infosystem, Twitter u.v.m. • Regelmäßige Akquise und Hinzufügen von weiteren Beispielen • v.a. Zusammenstellung von Ausstellungsbeispielen aus Bibliotheken in Deutschland und weiteren ausgewählten Ländern, die sich mit den Themen Flucht und Asyl beschäftigen	• Ergänzung durch sechs weitere Beispiele im laufenden Berichtszeitraum • Veröffentlichung im Juli 2016 in: Hauke, Petra (Hrsg.). (2016). *Praxishandbuch Ausstellungen in Bibliotheken*. Berlin: De Gruyter Saur.

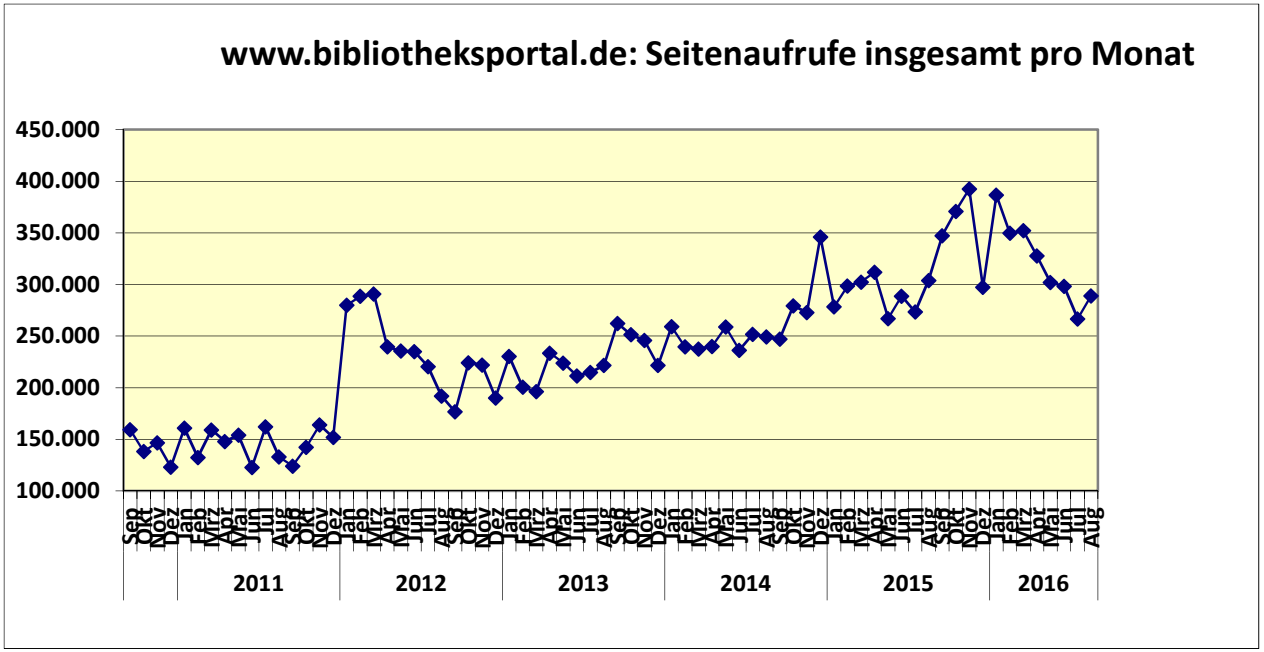
• **Workshops/Veranstaltungen**	• Konzeption und Durchführung von Workshops zu Themen wie Informationskompetenz, Recherche oder Social Media • Teilnahme an thematisch relevanten Veranstaltungen	• Konzeption und Durchführung eines Workshop zum Thema „Social Media für Öffentliche Bibliotheken – Inhalte finden und aufbereiten“ beim 6. Bibliothekskongress in Leipzig o ca. 40 Teilnehmer/innen aus v.a. Öffentlichen, aber auch wissenschaftlichen Bibliotheken o Workshop-Dokumentation: https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/2536 • Teilnahme am Workshop “Embracing and Fostering Innovation in Your Library” am 09.10.2016 in Berlin • Teilnahme an der Fortbildung “Raising the Bar: New Librarian Skills for Today’s World” am 22. und 23.09.2016 in Berlin
• **Bibliothekswertrechner**: Aktualisierung	• Berechnung bzw. Anforderung aktueller (Durchschnitts)Werte (Stand: Jahr 2015) • Überarbeitung des HTML-Skripts • Einpflegen des Skripts in die Seiten und Online-Gang	• Veröffentlichung zum 16.02.2016 http://www.bibliotheksportal.de/service/kalkulator.html • Bewerbung im dbv-Newsletter, auf dem Portal selbst sowie als E-Mail an alle Bibliotheken, die den Rechner auf Ihren Seiten einbinden oder verlinken
• **Neue Themenseite und Informationen zu Musikbibliotheken** o Kooperation mit AIBM	• Redaktionelle Aufbereitung der gelieferten Materialien • Einpflegen im Backend und Veröffentlichung	• Fertigstellung und Veröffentlichung am 31.03.2016: http://www.bibliotheksportal.de/bibliotheken/bibliotheken-in-deutschland/bibliothekslandschaft/musikbibliotheken.html • Weitere Informationen auch auf folgenden Seiten: http://www.bibliotheksportal.de/bibliotheken/bibliothe

		ken-in-deutschland/verbaende-und-einrichtungen/aibm.html http://www.bibliotheksportal.de/service/faq.html

Nutzung und Bekanntheit des Portals

- **Zugriffszahlen (vgl. Abbildung)**
  WICHTIG: Die Statistik des Bibliotheksportals wurde nach einem Komplettabsturz neu aufgesetzt. Dabei fiel auf, dass bei der vorigen Statistik-Auswertung einige Seitenbereiche scheinbar nicht mitgezählt worden waren. Die Zugriffszahlen sind somit im Schnitt um mehr als 100.000 Seitenaufrufe pro Monat höher als bisher ermittelt. Im Berichtszeitraum (Oktober 2015 bis einschließlich September 2016) liegen die Aufrufe demnach durchschnittlich bei **363.000 Seitenaufrufen** pro Monat – ca. 65.000 monatliche Aufrufe mehr als im vorigen Berichtszeitraum.
  Wie auch in den vergangenen Jahren waren die Zugriffszahlen in den Sommermonaten erwartungsgemäß etwas niedriger als in anderen Monaten.

- Zu den im Berichtszeitraum **am häufigsten aufgerufenen Seiten** gehören weiterhin die Themenbereiche Beruf, Recht, Bibliotheken in Deutschland, der Bibliothekswertrechner, das Branchenbuch sowie einzelne Seiten des „Marketing-Baukastens“ und seit Sommer 2015 auch die Übersichtsseite „Bibliotheksangebote für Flüchtlinge und Asylbewerber“. Des Weiteren gehören die RSS-Feeds für Nachrichten und Termine zu den am meisten genutzten Angeboten.



Tweet von Bibliotheksnews zum Social Media-Workshop beim 6. Bibliothekskongress in Leipzig am 15.03.2016

Screenshot Twitter-Profil @bibportal vom 28.09.2016

3.4 Normung	
ausführende Institution	**Deutsches Institut für Normung e.V.**
Ansprechpartner	DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID) Hans-Jörg Wiesner Burggrafenstraße 6 10787 Berlin Tel.: 030 2601 2791; hans-joerg.wiesner@din.de Vorsitzender des NID: Prof. Dr. Mario Glauert Leiter der Abteilung I Zentrale Dienste Brandenburgisches Landeshauptarchiv Am Mühlenberg 3 (Wissenschaftspark) 14476 Potsdam Tel. + 49 (0331) 5674- 253; Mario.Glauert@blha.brandenburg.de
Ressourcen	
Finanzierung	€ 50.000.- insgesamt in 2016

Kurzfassung

Auf Beschluss seines Beirats wurde der Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) umbenannt in DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID).Der Normenausschuss Information und Dokumentation (NID) im DIN bearbeitete 2016 zahlreiche Normungsprojekte zu technologischen Herausforderungen wie Langzeitarchivierung, Massenentsäuerung, Bibliotheksbau, RFID sowie weitere Normungsprojekte zur Effizienzsteigerung von IuD-Einrichtungen, z. B. elektronische Dokumenten-Austauschformate oder Internationale Museums- bzw. Archivstatistik. Durch die von den deutschen Experten gewünschte Übernahme der Sekretariatsführung des für die Bestandserhaltung verantwortlichen internationalen Gremiums ISO/TC 46/SC 10 wurde die finanzielle Konsolidierung des NID erneut belastet. Durch die Abgabe der Sekretariatsführung des ISO/TC 46/SC 8 und durch eine Priorisierung der Aufgaben hat der NID Entlastung erfahren.

- Im Bereich der Transliteration und Transkription wurde in diesem Jahr als neues internationales Projekt die ISO 20674 „Transliteration Thai-Tham-Isan und Thai-Noi“ gestartet.
- Weitere nationale Projekte zur Umschrift sind u. a. zum Thema südasiatischer Schriften in Planung.
- Überarbeitung der ISO Norm des Dateiformats für den internationalen Dokumentenaustausch "WARC File Format" (ISO 28500) in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Nationalbibliothek und der Bayrischen Staatsbibliothek.
- Veröffentlichung des Entwurfs zur ISO 5127 mit den terminologischen Festlegungen für genormte Begriffe aus dem Archiv-, Bibliotheks-, Dokumentations-, Informations-, Museums- und Verlagswesen.
- Im Bereich der Nummerungssysteme wird derzeit auf internationaler Ebene die ISO 2108 zum Thema ISBN überarbeitet, weitere Überarbeitungen betreffen die ISO 3901 "International Standard Recording Code" (ISRC) und ISO 20247 "International Library Item Identifier" (ILII).

- Normungsprojekte zum PDF Format, wie z. B. PDF 2.0, PDF-A (Archivierung), PDF-UA-2 (Universal Access/accessibility), PDF-E-2 (Engineering) und PRC (3D Format) wurden erfolgreich weiterbearbeitet.
- Internationales Normungsprojekt im Bereich des Erhalts des kulturellen Erbes, z. B. Schriftgut: Evaluierung von Entsäuerungsverfahren für Papier. Die Veröffentlichung der ISO/TS 18344 konnte mit Ausgabedatum Februar 2016 erfolgreich beendet werden.
- Der Prozess der Übernahme der ISO 11799 (2015-12) "Anforderungen an die Aufbewahrung von Archiv- und Bibliotheksgut" konnte in 2016 erfolgreich gestartet werden. Die Veröffentlichung des Entwurfs DIN ISO 11799 erfolgte mit Ausgabedatum August 2016.
- Zu den beiden umfangreichen internationalen Normungsprojekten zum Management von Dokumenten-Beständen ISO/TR 19814 und ISO/TR 18915 wurde in 2016 eine Abstimmung über die Komitee-Entwürfe eingeleitet.
- Ankündigung eines neuen internationalen Norm-Vorhabens zum Thema "Environmental Monitoring".
- Neues internationales Normungsprojekt zum Risiko- und Notfall-Management.
- Veröffentlichung der ISO 18461 "Internationale Museumsstatistik" mit Ausgabedatum März 2016.
- Beginn eines Normungsprojekts zu Leistungsindikatoren für Museen.
- Fortführung des Normungsprojekts zur internationalen Archivstatistik ISO 19560.
- Veröffentlichung eines Norm-Entwurfs zur DIN 67700 im August 2016: "Bau von Bibliotheken und Archiven - Anforderungen und Empfehlungen für die Planung" als Ersatz für den DIN Fachbericht 13.
- Herausforderungen: Für den zur Finanzierung der Normungsarbeit gegründeten Förderkreis des NID wurden Werbemaßnahmen, z. B. in Form eines Strategieworkshops im Mai 2016, durchgeführt. Auf Beschluss des Förderkreises soll in bibliothekarischen Ausbildungsstätten und Universitätsbibliotheken für eine Mitgliedschaft im NID-Förderkreis geworben werden. Gegenwärtig besteht der Förderkreis aus 9 Mitgliedern.

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs

Im Rahmen der Internationalen Organisation für Normung (ISO) werden Normungsvorhaben für Bibliotheken, Archive; Museen, Verlage und Dokumentationseinrichtungen durchgeführt. Das Spiegelgremium zum ISO/TC 46 "Information and documentation" bildet der DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID) im Deutschen Institut für Normung e. V. (DIN). Der NID verfolgt und kommentiert zudem die Normungsarbeit des für die Bestandserhaltung und den Schutz von Kulturgütern in Bibliotheken wichtigen ISO Komitees ISO/TC 171 "Document management applications". Begleitet werden auf europäischer Ebene auch die Normungsinitiativen des CEN/TC 346 "Conservation of Cultural Property", wo repräsentative Vereinigungen und Experten Kenntnisse und Erfahrungen zum Erhalt des kulturellen Erbes in europäischen Normen zusammenfassen.

In zahlreichen Arbeitsausschüssen nehmen deutsche Experten Stellung zu internationalen Normungsvorhaben, entwickeln eigene Normungsinitiativen und vertreten die nationalen Interessen in regionalen und in internationalen Normungsgremien. Die Geschäftsstelle des Normenausschusses Information und Dokumentation (NID) hat in der nationalen wie internationalen Normung koordinierende Funktionen. Die Betreuung der Experten und der Gremien sowie die Überwachung des Workflow von Projekten werden von den Mitarbeitern der Geschäftsstelle wahrgenommen.
Hinzu kommt die nationale und internationale Sitzungsorganisation, die die Bereitstellung von Sitzungsräumen und IT-Infrastruktur und die Versorgung der Experten mit aktuellen Schriftstücken und Sitzungsunterlagen über ein Dokumenten-Management-System einschließt.

Kooperation und Kommunikation	
Arbeitsgruppen, Gremienteilnahme	Kontinuierliche Teilnahme an nationalen, europäischen und internationalen Normungsprojekten in zahlreichen Gremien und Arbeitskreisen.
Kooperationspartner	CIDOC COUNTER EC dbv/KNB IAML IFLA UNESCO Nationale Normungsinstitute aus 41 Partnerländern DIN-Normenausschuss Bauwesen DIN-Normenausschuss Ergonomie DIN-Normenausschuss Luft- und Raumfahrt DIN-Normenausschuss Papier und Pappe DIN-Normenausschuss Technische Grundlagen DIN-Normenausschuss Veranstaltungstechnik, Bild und Film CEN/TC 346 "Conservation of cultural property" CEN/TC 172 "Paper, Pulp and Board" ISO/TC 6 "Paper and pulp" ISO/TC 42 " Photography" ISO/TC 46 "Information and documentation" ISO/TC 171 "Document imaging applications"
Vorträge	**Vorträge anlässlich des Strategieworkshops des NID am 2016-05-18:** • **Digitalisierungsinitiativen (Herr Prof. Dr. Glauert)** Vorstellung des DFG Projekts zur digitalen Reproduktion von Archivmaterialien • **Standards verbessern Prozesse und senken Kosten (Frau Pohl)** RFID: Von der Praxis zur Norm • **Museen: Einheitlicher Sprachgebrauch (Frau Prof. Hagedorn-Saupe)** Initiativen zur Standardisierung – Terminologie für Museen **Einführungsveranstaltung zur Arbeit des NID** für Studenten des IBI der Humboldt Universität zu Berlin **Kolloquium zum Thema "Nationale und internationale Normungsarbeit im Bereich der Archive und Bibliotheken"** für Berliner Bibliotheksreferendare, Referent: Hans-Jörg Wiesner, NID
Publikationen	• NID-Jahresbericht 2015 (Mai 2016) • Neuausgabe der NID Imagebroschüre (September 2016) **Zeitschriftenartikel:** "Archivar" (2016-01) und "ZfBB" (Heft 2 / 2016):

	Thorsten Allscher, Anna Haberditzl Effektivität der Papierentsäuerung – international normiert: Zum Erscheinen der neuen ISO/TS 18344 • regelmäßige Veröffentlichung von Artikeln und Mitteilungen zum Arbeitsfortschritt, zu neuen Normungsprojekten und zu neuen Normveröffentlichungen auf der Webseite des NID www.din.de/go/nid • Im Bibliotheksportal von dbv/knb erscheinen regelmäßig Hinweise auf Veranstaltungen und auf die Veröffentlichung neuer Normen.

Anmerkung zur Finanzierung des NID:

Die generelle Organisation der Normungsarbeit beim DIN sieht vor, dass die Vertreter aller Einrichtungen, die in einem Normenausschuss (hier: dem NID) mitarbeiten möchten, einen Kostenbeitrag zur Finanzierung des Ausschusses und der Normungsarbeit entrichten müssen (gegenwärtig € 1.090.- p. a.). Mit dem Betrag von 50.000 EUR wird pauschal die Teilnahme aller Bibliotheken und Archive in öffentlicher Trägerschaft an den Projekten und Arbeitsausschüssen des NABD abgegolten. Damit ist sichergestellt, dass deutsche Experten an allen für sie relevanten nationalen und internationalen Normungsvorhaben mitarbeiten können. Aus den Förder- und Kostenbeiträgen werden die organisatorische Unterstützung (Projektmanagement), die Infrastruktur und die Logistik für den Ausschuss bei DIN bezahlt. Personalkosten sind nicht enthalten.

Die Arbeit des NID liegt schwerpunktmäßig auf Projekten, die Archiven, Bibliotheken und Bibliotheksverbünden nutzen. Diese befinden sich überwiegend in der Trägerschaft der Länder. Für die Arbeit an diesen Projekten werden in besonderem Maße die von den Ländern zur Verfügung gestellten Gelder eingesetzt.

Der Förderkreis des NID hat nicht die erwartete Resonanz gezeigt. Trotz vielfältigerer Werbung, z. B. auf dem Bibliothekskongress oder im Kreise der Landesarchive und der kommunalen Archive, bleibt die Mitgliederzahl mit gegenwärtig neun Mitgliedern überschaubar. Jedoch soll die Werbung für eine Mitgliedschaft weiter intensiv betrieben werden.

Schwerpunkte 2015 / 2016		
Aufgaben laut knb-Arbeitsprogramm 2015	**Umsetzung 2016**	**Ergebnisse und Eckdaten**
ISO/TC 46/SC 8 Quality, statistics and performance evaluation	Das Sub-Komitee SC 8 hat vom 9. - 13. Mai 2016 eine Sitzung in Wellington, NZ durchgeführt. Eine weitere Sitzung des SC 8 und seiner Arbeitsgruppen ist in der Zeit vom 19. - 21. Oktober 2016 in Berlin geplant	Gegenwärtig sind sechs Arbeitsgruppen von SC 8 aktiv, wobei sich drei mit einer Revision der bestehenden Normen befassen und drei Arbeitsgruppen neue Normen im Bereich der Leistungsmessung von Nationalbibliotheken, von Museen und der Archivstatistik erarbeiten.
ISO/TC 46/SC 8/WG 2 ISO 2789 "International library statistics"	Vorarbeiten zu einer weiteren Revision der Norm zur internationalen Bibliotheksstatistik	Die internationale Norm ISO 2789 "Information and documentation – International library statistics" wurde zuletzt mit Ausgabedatum September 2013 veröffentlicht. Experten haben neue Beiträge für eine Überarbeitung der Norm geliefert.
ISO/TC 46/SC 8/WG 4 ISO 11620 "Performance indicators"	Vorarbeiten zu einer weiteren Revision der internationalen Norm zu Leistungsindikatoren für Bibliotheken	Seit der letzten Ausgabe der ISO 11620 vom Juni 2014 haben die Experten neue Indikatoren für eine Überarbeitung der Norm identifiziert.
ISO/TC 46/SC 8/WG 10 ISO 16439 "Methods and procedures for assessing the impact of libraries"	Vorarbeiten zu einer weiteren Revision der internationalen Norm zu Wirkungsmessung für Bibliotheken	Seit der letzten Ausgabe der ISO 16439 vom April 2014 haben die Experten neue Beiträge für eine Überarbeitung der Norm zusammen getragen.

ISO/TC 46/SC 8/WG 11 ISO 18461 "International museum statistics"	Das Normungsprojekt zur internationalen Museumsstatistik Konnte zum März 2016 mit einer Veröffentlichung beendet werden.	Ein neues Normungsprojekt zu Leistungsindikatoren für Museen ist in Arbeit.
ISO/TC 46/SC 8/WG 12 ISO 19560 "International archive statistics"	Das Normungsprojekt wurde auf der Jahreskonferenz von ISO/TC 46 in Wellington NZ weiter bearbeitet	Ein erster Komitee-Entwurf ISO/CD 19560 zur Abstimmung im ISO/TC 46/SC 8 wird nach der Sitzung der WG 12 im Oktober 2016 in Berlin erwartet.
ISO/TC 46/SC 10 "Requirements for document storage and conditions for preservation"	Eine Jahrestagung und Plenarsitzung des SC 10 und seiner Arbeitsgruppen hat vom 9. - 13. Mai 2016 in Wellington NZ stattgefunden.	Gegenwärtig sind zwei Arbeitsgruppen von SC 10 aktiv. Zwei Projekte werden zum Jahreswechsel 2016/2017 abgeschlossen sein und ISO 21110 zum Risiko- und Notfall-Management wird in der Bearbeitung weiter vorangetrieben.
ISO/TC 46/SC 10/WG 1 "Document storage requirements"	ISO 11799 "Anforderungen an die Aufbewahrung von Archiv- und Bibliotheksgut" konnte im Dezember 2015 endgültig veröffentlicht werden.	ISO 21110 zum Risiko- und Notfall-Management wurde in der WG 1 weiter bearbeitet.
ISO/TC 46/SC 10/WG 2 "Effectiveness of paper deacidification processes"	Die Internationale Technische Spezifikation ISO/TS 18344 "Effectiveness of paper deacidification processes" konnte im Februar 2016 endgültig veröffentlicht werden.	Da die WG 2 ihre Aufgabe erfolgreich erledigt hat, wird die Arbeitsgruppe bis zur ersten Revision der ISO/TS 18344 in drei Jahren in den Status 'ruhend' gesetzt.
ISO/TC 46/SC 10/WG 3 "Holdings Management"	Die beiden aktiven Projekte der WG 3 ISO/TR 19814 Holdings Management und ISO/TR 19815 Management of the environmental conditions for archive and library holdings	Zu ISO/TR 19814 konnte im August 2016 ein Komitee-Entwurf zur internationalen Abstimmung gestellt werden. Das Ergebnis der Abstimmung wird auf der nächsten Sitzung der WG 3 im Januar 2017 evaluiert. Die Fer-

	wurden zuletzt auf der Sitzung in Wellington vom 9. - 13. Mai 2016 und auf zahlreichen Webkonferenzen bearbeitet.	tigstellung eines Komitee-Entwurfs zu ISO/TR 19815 wird zum Oktober 2016 erwartet. Ein neues Normungsprojekt zum Thema "Environmental Monitoring" wurde zur Bearbeitung angekündigt.
NID 1 "Transliteration und Transkription"	Der NID 1 spiegelt die Arbeiten der ISO/TC 46 /WG 3. Im Januar 2016 wurde die ISO 7098 „Romanization of Chinese“ veröffentlicht. National werden Projekte zu den südasiatischen Umschriften erarbeitet.	Bis zur nächsten Sitzung im Herbst 2016 werden national die Themen zur Überarbeitung des Neugriechischen und zur allgemeinen Internationalisierung der DIN-Normen aus dem Bereich „Transliteration und Transkription“ beraten.
NID 2 "Interoperabilität"	Aufgrund der geringen Mitarbeit von Experten wurde der NID 2 ruhend gesetzt. Derzeit werden die Arbeiten zur Spiegelung der Projekte von ISO/TC 46/SC 4 vom Beirat des NID übernommen.	Auf Anforderung durch die DNB werden die Projekte zu WARC (Web Archive File Format) im Rahmen der Spiegelung der Projekte des ISO/TC 46/SC 4/WG 12 im NID bearbeitet.
NID 7 "Qualität – Statistik und Leistungsevaluierung"	Der Arbeitsausschuss spiegelt im Wesentlichen die internationalen Normungsprojekte des ISO/TC 46/SC 8. Die internationalen Arbeiten werden korrespondierend oder auf Sitzungen diskutiert und es werden deutsche Stellungnahmen zu Normungs-Vorhaben formuliert. Der zum NABD 7 gehörende Arbeitskreis NABD 7 AK 1 hat die DIN 67700 " Grundlagen der Bau- und Nutzungsplanung von Bibliotheken und Archiven", als Ersatz für den DIN-Fachbericht 13 weiter bearbeitet. Die Veröffentlichung eines Norm-Entwurfs erfolgte mit Ausgabedatum August 2016.	Es wurden mehrere 2-tägige Sitzungen zur weiteren Bearbeitung der DIN 67700 durchgeführt. Der Norm-Entwurf zur DIN 67700 wurde im August 2016 veröffentlicht. Die mit der Entwurfsphase einher gehende Kommentierungsfrist gibt der Fachöffentlichkeit Gelegenheit, zum Norm-Entwurf Stellung zu nehmen. Die Kommentierung endet im November 2016, so dass mit einer endgültigen Veröffentlichung im 1. Halbjahr 2017 gerechnet

		werden kann.
NID 9 "Beschreibung und Identifizierung"	Der NID 9 spielgelt im Wesentlichen die internationalen Normungsprojekte des ISO/TC 46/SC 9 und Teilbereiche des ISO/TC 46/SC 4. Der Arbeitsausschuss untergliedert sich in drei Arbeitskreise, die die fachliche Arbeit zu den Themen RFID, strukturiertes Vokabular und den Nummerungssystemen bearbeiten.	Der Schwerpunkt der internationalen Mitarbeit liegt bei den Nummerungssysteme bei ISO 2108 (ISBN), ISO 3901 (ISRC) und ISO 20257 (ILII). Aufgrund der aktuellen RDA Umstellung 2015 plant der Arbeitsausschuss die Normenreihe DIN 31631 "Kategorienkatalog für Dokumente" in 2017 zu überarbeiten.
NID 10 "Länderzeichen"	Der NID 10, der überwiegend korrespondierend arbeitet, spiegelt im Wesentlichen die internationale Normungsarbeit der ISO 3166 Maintenance Agency sowie der ISO/TC 46/WG 2. Dabei geht es nach wie vor um die die Kriterien zur Vergabe von Länderzeichen bzw. die Ablehnung entsprechender Forderungen bzw. um die Aktualisierung der Normen.	Für die im Jahr 2013 aktualisierten ISO-Normen 3166-1, 3166-2 und 3166-3, die 2014 auf eine Veröffentlichung über die Online Browsing Platform (OBP) der ISO umgestellt wurden, ist eine Überarbeitung vorgesehen. Daraus resultierend werden auch die deutschen Fassung DIN EN ISO 3166-1 und DIN ISO 3166-3 überarbeitet werden. Zahlreiche Organisationen, Anwender und viele Interessierte werden weiterhin kontinuierlich über die NID-Homepage sowie per E-Mail-Verteiler (nach erfolgter Registrierung) über Aktualisierungen von der NID-Geschäftsstelle informiert.
NID 14 "Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken"	Mitarbeit beim Spiegelausschuss zu CEN/TC 346 "Erhalt des kulturellen Erbes" unter besonderer Berücksichtigung der für Bibliotheken und Archive relevanten europäischen Normungs-	Im Rahmen seiner Zuständigkeit für die vom BBK (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) geförderten Normungs-

	vorhaben. Mitarbeit beim Normenausschuss Veranstaltungstechnik, Bild und Film (NVBF) unter besonderer Berücksichtigung der Handhabung und der Lagerung von Filmen. Der NID 14 spiegelt im Wesentlichen die internationale Normungsarbeit des ISO/TC 46/SC 10 sowie der ISO/TC 171/SC 2/WG 1	projekte zur Mikroverfilmung, pflegt der NID 14 die umfangreiche Normensammlung zur Mikroverfilmung. Der NID 14 ist für rund 100 Normungsprojekte im Bereich der Bestandserhaltung zuständig.
NID 15 "Schriftgutverwaltung und Langzeitarchivierung digitaler Objekte"	Der Arbeitsausschuss spiegelt neben der Erarbeitung nationaler Normen im Wesentlichen die internationalen Normungsprojekte des ISO/TC 46/SC 11 und Teilbereiche des ISO/TC 171/SC 2. 2015 erfolgte die Neuausgabe der ISO 14289-1. Die Arbeiten zur Anpassung der DIN ISO 14289-1 wurden entsprechend gestartet. Die internationale Arbeit an den Normungsprojekten zum PDF Format, wie z. B. PDF 2.0, PDF-A (Archivierung), PDF-UA-2 (Universal Access/accessibility = Barrierefreiheit), PDF-E-2 (Engineering) und PRC (3D Format) wurden aktiv begleitet.	Das nationale Normungsprojekt zur Überarbeitung der DIN ISO 14289-1 wird voraussichtlich im Frühjahr 2017 veröffentlicht. International wurde u. a. der Entwurf zur ISO 32000-2 „Document management -- Portable document format -- Part 2: PDF 2.0“ und ISO/DIS 24517-2 „Dokumenten-Management - PDF Format für das Ingenieurwesen - Teil 2: Anwendung der ISO 32000-2 einschließlich Unterstützung für Langzeitarchivierung (PDF/E-2)“veröffentlicht. Außerdem wurde die Überarbeitung der ISO 15489-1 „Information und Dokumentation - Schriftgutverwaltung - Teil 1: Allgemeines“ im Frühjahr 2016 veröffentlicht. Die DIN ISO 15489-1 wird entsprechend angepasst. Insgesamt begleiten der Arbeitsausschuss und seine Arbeitskreise ca. 15 internationale Projekte.

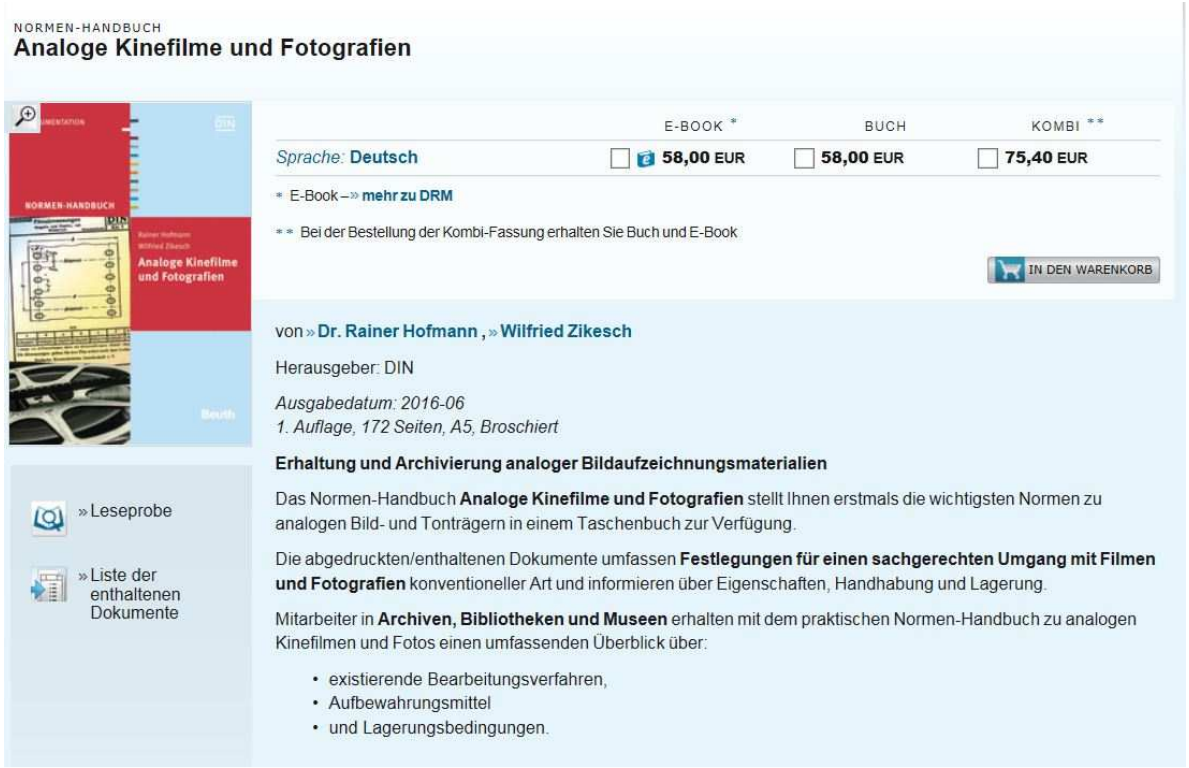
Laufende Aufgaben		
Aufgaben laut KNB-Arbeitsprogramm 2015	**Umsetzung 2016**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Überprüfungen und Aktualisierungen	• Kontinuierliche Bewertungen deutscher Experten zur Aktualität und Gültigkeit von Normen und Norminhalten, aufgrund der alle fünf Jahre stattfindenden Überprüfungen • Sammeln von Stellungnahmen und Weiterleitung an das zuständige Gremium zur Auswertung	Die Anzahl der Überprüfungen variiert von Jahr zu Jahr. Die aus den Überprüfungen der Normen resultierenden Überarbeitungen sind je nach Projekt und Aktualisierungsbedarf unterschiedlich umfangreich. So können z. B. 25 Überprüfungen von Normen keine Überarbeitung nach sich ziehen, oder es können z. B. nur drei notwendige Überarbeitungen einen enormen Arbeitsaufwand an Schriftwechsel, Dokumentenbearbeitung und Sitzungsorganisation hervorrufen.
Sitzungen	• Sitzungsvorbereitung, Teilnahme und Durchführung von nationalen und internationalen Sitzungen • Organisation und Teilnahme an Telefon- und Webkonferenzen • Akquisition und Betreuung von Projekten und Experten • Strategische Aufarbeitung von Sitzungsergebnissen • Projektverfolgung • Organisation und Betreuung internationaler Sitzungen von ISO/TC 46/SC 8 und ISO/TC 46/SC 10 und deren Arbeitsgruppen	• Im Berichtszeitraum 2016 fanden 23 teils mehrtägige Gremiensitzungen statt. In 2017 ist von einer ähnlichen Anzahl auszugehen. • Organisation und Durchführung der internationalen Sitzungen des ISO/TC 46/SC 10 und seiner Arbeitsgruppen vom 9.-13. Mai 2016 in Wellington NZ sowie vom 11. - 13. April 2016 in London UK. • Durchführung der internationalen Sitzung des ISO/TC 46/SC 8 und seiner Arbeitsgruppen vom 19. - 21. Oktober 2016 in Berlin.

Öffentlichkeitsarbeit	• Veröffentlichungen in Fachzeitschriften durch den Vorsitzenden, durch Obleute und Experten des NID • Pflege der NID-Homepage durch aktuelle Meldungen und Übersicht über neue Normen sowie über Sitzungstermine • Durchführung eines Kolloquiums zur Normung im Rahmen der Ausbildung der Berliner Bibliotheksreferendare • Veranstaltung für Studenten des IBI der HUB • Vorträge der Obleute und Experten des NID	• Herausgabe des NID Jahresberichts • Bereitstellung von aktuellen Beiträgen für die NID-Webseite • Bereitstellung von Informationen rund um die Normung für den knb Newsletter und für das dbv/knb Bibliotheksportal
Förderkreis	• Betreuung des Förderkreises und Durchführung der jährlich stattfindenden Sitzung • Direkte Werbung neuer Mitglieder • Unterstützung des Vorsitzenden des FK bei administrativen Aufgaben	• Laufende Aktualisierung der NID-Webseite mit Neuigkeiten zum Förderkreis. • Betreuung der Mitglieder des FK. • Die nächste Sitzung findet am 2016-11-02 statt.
DIN Terminologie-Portal	DIN-TERM präsentiert den Gesamtnachweis der im Deutschen Normenwerk enthaltenen definierten Begriffe und umfasst den Terminologiebestand aller Normenausschüsse von DIN. http://www.din.de/de/service-fuer-anwender/terminologie	Nach einmaliger Registrierung durch den Anwender können die Inhalte des DIN Terminologie-Portals kostenfrei eingesehen werden.
DIN Normenentwurfs-Portal	Das Online-Portal für Norm-Entwürfe von DIN ist verfügbar unter http://www.entwuerfe.din.de Es bietet einen kostenfreien Zugang zu aktuellen Norm-Entwürfen und die Möglichkeit, online Stellungnahmen zu den Norm-Entwürfen abzugeben.	Für alle Experten, die Inhalte einer Norm mitgestalten möchten, ist dies ein bequemer Weg, ihre Kommentare und Änderungsvorschläge einzubringen.

Weitere Tätigkeiten		
Aufgabe	**Umsetzung 2016**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Qualitätssicherungs-Maßnahmen	Im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems von DIN finden jährliche, durch externe Auditoren durchgeführte Audits in den Normenausschüssen statt.	• Geprüft werden u. a. die fachliche Beratung sowie Prozess-, Projekt- und Konsensmanagement zur Erstellung von nationalen, europäischen und internationalen Normen und Spezifikationen. • Fachliche Beobachtung, Beratung, Mitwirkung und Verbreitung von Normungsthemen als Partner von Unternehmen, der öffentlichen Hand, Forschung und Entwicklung und Nichtregierungsorganisationen • Der NID hat bislang alle Audits ohne Beanstandungen bestanden. Das letzte Audit hat im Juli 2016 stattgefunden.

Zentrale Begriffe:

- Bibliotheksbau
- RFID
- Erhalt des kulturellen Erbes
- Entsäuerung
- Digitale Langzeitarchivierung
- Risiko- / Notfallmanagement



Der Autor des Normen-Handbuchs, Dr. Rainer Hofmann, war bis Juli 2016 Obmann des NID 14

DE GRUYTER ABI Technik 2016; aop

Fachbeitrag

Antje Potthast und Ute Henniges

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser – Kriterien für Testpapiere zur Qualitätskontrolle in der Mengenentsäuerung nach der neuen ISO / TS 18344

DOI 10.1515/abitech-2016-0015

Zusammenfassung: Nach einer kurzen Einführung in die Technologie der Papierherstellung und der Mengenentsäuerung werden zunächst die Entwicklungen auf dem Gebiet der Qualitätskontrolle aufgezeigt. Zurzeit sind der pH-Wert, die alkalische Reserve und ihre Verteilung die Hauptkriterien zur Bewertung des Behandlungserfolgs. Da diese destruktiven Messmethoden nicht an Originalobjekten erfolgen können, muss ein universell einsetzbares Testpapier definiert werden. Im Wesentlichen muss dieses Testpapier das

1 Einführung

Das zweite Jahrtausend n. Chr. steht sicherlich unter dem Eindruck einer der größten Erfindungen der Menschheit, des Papiers. Ein vielseitiger und leicht zu bedienender Informationsträger, der es den Menschen ermöglicht, Erkenntnisse und Wissen über Zeit und Raum dauerhaft festzuhalten und zu transportieren. Wenngleich organischen Ursprungs und somit grundsätzlich anfällig für biologische und chemische Abbauprozesse, kann

Frau Prof. Antje Potthast ist Expertin in der ISO/TC 46/SC 10/WG 2 "deacidification"

Stand des DIN e. V. auf der Hannover Messe Industrie 2016

Tradition wahren und mit der Entwicklung Schritt halten

Der DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID) wurde 1927 als einer der ersten Normenausschüsse gegründet und sollte die Normungsarbeit in den Bereichen Dokumentation, Bibliothekswesen und Publizistik abdecken. In seiner nunmehr 90-jährigen Geschichte hat sich das Themenspektrum stark erweitert: Der NID trägt heute die Verantwortung für die nationale Normung der Erstellung, Veröffentlichung, Erschließung, Erhaltung, Vermittlung und Nutzung von Dokumenten und Daten im Bereich des Informationswesens, insbesondere im Archiv-, Bibliotheks-, Dokumentations-, Museums- und Verlagswesen.

Der digitale Medienwandel, die Vernetzung von Daten und die umfassende Digitalisierung aller Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten bieten für den Normungsbereich Information und Dokumentation neue Herausforderungen, etwa

- → bei der Sicherung und Bereitstellung von digital entstandenen Unterlagen, Daten, Objekten und Publikationen,
- → bei der die zunehmende Digitalisierung von Arbeitsverfahren, -abläufen und -instrumenten innerhalb der Informations- und Dokumentationseinrichtungen oder
- → bei der Entwicklung digitaler Informations-, Kommunikations- und Publikationsangebote.

Die fachliche Arbeit der Normung wird von ehrenamtlichen Experten in Arbeitsausschüssen geleistet; der NID verfügt derzeit über sieben Arbeitsausschüsse mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten. Ihre Aufgabe besteht in der bedarfsgerechten Erarbeitung neuer Normen, einer regelmäßigen Aktualitätsprüfung bestehender Normen und deren Revision, wenn Anpassungen an moderne Entwicklungen notwendig werden. Die deutschen Experten arbeiten auch in europäischen (z. B. CEN) und in internationalen Normungsorganisationen (z. B. ISO) aktiv mit bringen dort ihre fachlichen Interessen in internationale Projekte ein und beteiligen sich an Abstimmungen im Rahmen der Normungsprozesse. Sie profitieren von der Vernetzung mit anderen Experten und vom intensiven fachlichen Austausch über Ländergrenzen hinweg.

Der NID ist das deutsche Spiegelgremium zu ISO/TC 46 »Information and documentation«. Die internationale Ausrichtung der Normungsarbeit des NID wird durch die Übernahme der Sekretariatsführung von Subcommittees innerhalb ISO/TC 46 unterstrichen. Deutsche Experten übernehmen Verantwortung in der internationalen Normung, indem sie als »Chair« Arbeitsgremien vorsitzen und diese steuern.

Die Imagebroschüre des NID ist im September 2016 neu erschienen.

3.5 Koordination des Kompetenznetzwerks	
ausführende Institution	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Fritschestraße 27-28 10585Berlin
Ansprechpartner	Kathrin Hartmann Tel.: (030) 644 98 99 15 hartmann@bibliotheksverband.de
Ressourcen	
Finanzen	98.448 € insgesamt

Kurzfassung

- **Koordination** der 2016 neu eingesetzten **Expertengruppe Leistungsmessung und -vergleich in der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS)**. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit der Leitung der DBS. Ziele der Expertengruppe sind die Einführung eines neuen Zählpixelverfahrens für die virtuelle Nutzung von Bibliotheken, die Überarbeitung des Indikatorenrasters für Öffentliche Bibliotheken, die Einführung eines Indikatorenrasters für wissenschaftliche Bibliotheken auf der Basis eines überarbeiteten DBS-Fragebogens sowie die Überarbeitung der DBS-Erscheinungsbilds und der DBS-Anwendungen: Erneuerung des Frontends der DBS-Internetseite, Einführung neuer Auswertungstools u.a.
- Konzeption und Umsetzung der **Podiumsveranstaltung „Sind Medien noch das Maß? Nationaler Leistungsvergleich und Deutsche Bibliotheksstatistik in Zeiten veränderter Auftragsdefinition“** auf dem Deutschen Bibliothekskongress in Leipzig, 14.03.16
- **Steuerung und Controlling des Projekts „Lesen macht stark: Lesen und Digitale Medien“** des Deutschen Bibliotheksverband (dbv) e.V. in Kooperation mit der Stiftung Digitale Chancen im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Aufgrund dessen überregionaler Bedeutung für die digitale Leseförderung und das Entwicklungspotential für Bibliotheken (alle Bibliotheken in Deutschland sind antragsberechtigt), arbeitet das Projektteam in enger Abstimmung mit der Koordinatorin des knb. Teilnahme an der Ständigen Konferenz der Programmpartner von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ und Mitarbeit in deren Strategie-AG
- Folgende laufenden Aufgaben wurden erfüllt:
  - Geschäftsführung für die knb-Steuerungsgruppe
  - Beratung aller knb-Arbeitsbereiche

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs

Die Koordinationsstelle dient als organisatorische Unterstützung für die bestehenden knb-Arbeitsbereiche und sichert deren gegenseitige Vernetzung. Die Anbindung neuer Projekte und Arbeitsbereiche wird von ihr vorbereitet. Sie betreut das knb-Steuerungsgremium, bereitet die Berichterstattung an die KMK vor und übernimmt im Rahmen der Gesamtstrategie des dbv die Öffentlichkeitsarbeit für das knb. Die knb-Koordinatorin ist für die Koordination der 2016 neu eingesetzten Expertengruppe Leistungsmessung und -vergleich in der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) verantwortlich und arbeitet wie alle anderen Arbeitsbereiche am Bibliotheksportal mit.

Kooperation und Kommunikation	
Kooperationspartner	▪ Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz), Köln ▪ Deutsches Institut für Normung (DIN), Berlin ▪ Stiftung Digitale Chancen, Berlin ▪ Stiftung Lesen, Mainz ▪ dbv-Sektionen und Kommissionen ▪ Staatliche und kirchliche Fachstellen ▪ Einzelne KollegInnen und Bibliotheken
Arbeitsgruppen, Gremienteilnahme	▪ Expertengruppe Leistungsmessung und –vergleich in der DBS (Koordination in Zusammenarbeit mit der Leitung der DBS) ▪ DBS-Steuerungsgruppe Öffentliche Bibliotheken (Gast) ▪ DBS-Steuerungsgruppe wissenschaftliche Bibliotheken (Gast) ▪ dbv-Beirat und Vorstand (Gast) ▪ dbv-AG „Bericht zur Lage der Bibliotheken" (Mitarbeit) ▪ Ständige Konferenz der Programmpartner des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ sowie deren Strategie-AG (Teilnahme und Mitarbeit) ▪ Bibliotheks-AG der Stiftung Lesen zum Programm „Lesestart. Drei Meilensteine für das Lesen“ (Teilnahme und Begleitung)
Eigenveranstaltungen	• Podiumsveranstaltung **„**Sind Medien noch das Maß? Nationaler Leistungsvergleich und Deutsche Bibliotheksstatistik in Zeiten veränderter Auftragsdefinition“ auf dem Deutschen Bibliothekskongress in Leipzig, 14.03.2016
Konferenzteilnahmen	▪ Chancen 2016: Bibliotheken meistern den Wandel. ekz, dbv und Goethe-Institut, München, 28.01.2016 ▪ Deutscher Bibliothekskongress, BID, Leipzig, 14.-17.03.2016 ▪ Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung. Engagement, Erfahrungen. Perspektiven, BMBF, Berlin, 06.04.2016 ▪ Strategieworkshop Normung „Informationseinrichtungen und Wissensorganisation – Stand heute und Ausblick auf morgen“, DIN, Berlin, 18.05.2016
Vorträge	Zugangswege zu Büchern und zum Lesen über digitale Medien, Lesewelten – Spielräume für junge Köpfe, Schulmediothekstag, LISA, Halle, 08.06.2016
Publikation	Den Funktionswandel mit Kennzahlen sichtbar machen. Wie lässt sich zeitgemäße Bibliotheksarbeit beschreiben und vergleichen? BuB 68, Heft 05 /2016, S.270-271.

Schwerpunkte 2015/2016		
Aufgaben laut knb-Arbeitsprogramm 2015	**Umsetzung 2015/2016**	**Ergebnisse und Eckdaten**
▪ Koordinierung und Betreuung einer neuen Expertengruppe zur Weiterentwicklung der Leistungsmessung in Bibliotheken mit Hilfe der DBS in Zusammenarbeit mit dem hbz	▪ Konstituierung der Expertengruppe in Abstimmung mit der Leitung hbz und dbv-Vorstand in Zusammenarbeit mit der DBS-Leitung ▪ Erarbeitung einer Aufgabenbeschreibung der Expertengruppe ▪ Erstellung des gemeinsamen Arbeitsprogramms und eines Zeitplans ▪ Koordination und Organisation von fünf Sitzungsterminen ▪ Koordination der Suche nach einem neuen Zählpixelverfahren für die virtuelle Nutzungsmessung von Bibliotheken (Recherche und Anfrage möglicher Anbieter, Koordination eines Workshops mit INFOnline) ▪ Abstimmung mit den Steuerungsgruppen der DBS (ÖB und WB) sowie der Ad hoc AG der Sektion 4 des dbv (wissenschaftliche Universalbibliotheken) ▪ Dokumentation der Arbeit der Expertengruppe auf dem Bibliotheksportal: http://www.bibliotheksportal.de/wir-ueber-uns/kompetenznetzwerk/arbeitsbereiche/expertengruppe-leistungsmessung.html	▪ Fünf Arbeitssitzungen der Expertengruppe: o 29.09.16, Berlin o 16.03.16, Leipzig o 13.06.2016, Köln o 05.08.2016, Köln o in Vorbereitung: 28.11.2016, Köln ▪ Koordination eines Workshop mit INFOnline zu einem neuen Zählpixelverfahren, 02.11.2016, Bonn
▪ nach Möglichkeit Realisierung eines Fachtags zu digitaler Leseförderung auf dem Bibliothekskongress in Leipzig 2016	▪ Konzepterstellung und Anfrage Leipziger Buchmesse ▪ Mitveranstalter einer viertägigen Fachkonferenz der Kinder- und Jugendbibliothekare in der Akademie Remscheid für Kulturelle Bildung im Februar 2016.	▪ Eigenständiger Fachtag wurde aufgrund unsicherer Finanzierung und Kurzfristigkeit des Termins verworfen ▪ Stattdessen Kooperation mit der dbv—

Schwerpunkte 2015/2016		
	Programmschwerpunkt „Digitale Leseförderung“ ▪ Programmkonzeption und -planung	Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken bei der Realisierung der Fachkonferenz der Kinder- und Jugendbibliothekare in der Akademie Remscheid für Kulturelle Bildung vom 15.-18.02.2017 mit Schwerpunkt „Digitale Leseförderung“
▪ Koordinierung der Aktivitäten zur Weiterentwicklung des knb mit dem Ziel der Einbindung des Bundes in überregionale Aufgaben des Bibliothekswesens	▪ Der dbv plant, sich im Rahmen seiner Strategie 2016-2020 für die Erarbeitung einer nationalen Bibliotheksstrategie mit allen relevanten Stakeholdern einzusetzen, um Bibliotheken in Politik und Gesellschaft zu stärken ▪ Die Koordination des knb ist bei der Erarbeitung der Ziele und der Umsetzung sowie der Planung von Veranstaltungen hierzu beteiligt	▪ 2016 wurde die Strategie 2016-2020 von der Bundesgeschäftsstelle, dem Bundesvorstand und den Landesverbänden sowie weiterer Gremien erarbeitet und vom Vorstand beschlossen. ▪ In Vorbereitung: Zusammenstellung bereits erfolgter Aktivitäten für die Sitzung des dbv-Vorstands am 27. und 28.10.2016 ▪ Weitere Aktivitäten für 2017 in Planung
▪ Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit des knb: Präsentation des knb auf dem Bibliothekskongress und Realisierung einer Podiumsveranstaltung in Leipzig 2016	• Konzeption und Umsetzung der Veranstaltung „Sind Medien noch das Maß? Nationaler Leistungsvergleich und Deutsche Bibliotheksstatistik in Zeiten veränderter Auftragsdefinition“	▪ Podiumsdiskussion auf dem Deutschen Bibliothekskongress in Leipzig, 14.03.16 mit 150 Gästen im Publikum ▪ Artikel „Den Funktionswandel mit Kennzahlen sichtbar machen. Wie lässt sich zeitgemäße Bibliotheksarbeit beschreiben und vergleichen?“, BuB 68, Heft 05 /2016, S.270-271. ▪ Artikel in ZfBB zum Thema wurde von der Redaktion in Heft 1/2017 verschoben
▪ Koordinierung der Neubesetzung des knb-	▪ Anschreiben an alle entsendenden Institutionen und	• Sitzung knb-Steuerungsgremium am

Schwerpunkte 2015/2016		
Steuerungsgremiums für die 5.Amtszeit (01.07.2016 – 30.06.2019)	Einrichtung ▪ Koordination und TO des ersten Sitzungstermins des neu besetzten Gremiums ▪ Realisierung der Sitzung	08.09.2016, Berlin
Engere Verzahnung der Arbeitsbereiche des knb durch **gemeinsame Arbeitstreffen**	▪ Das für den 08.09.2016 geplante gemeinsame Arbeitstreffen aller knb-Arbeitsbereiche in Berlin wurde aufgrund von Terminschwierigkeiten abgesagt ▪ Durchführung mehrerer Arbeitsbesprechungen der knb-Arbeitsbereich im dbv ▪ laufende individuelle Absprachen und Beratungen mit den Mitarbeitern/innen der knb-Arbeitsbereiche	▪ Durchführung monatlicher Treffen der knb-Arbeitsbereiche im dbv ▪ Vereinbarung mindestens eines jährlichen Treffens aller knb-Arbeitsbereiche ▪ Abstimmung der Kommunikationsmaßnahmen, Nutzung aller Informationskanäle des Bibliotheksportals und des dbv durch alle Arbeitsbereiche

Weitere Tätigkeiten		
Aufgabe	**Umsetzung und Ergebnisse**	**Eckdaten**
Finanzierung des knb: Antrag auf einmalige Erhöhung der Festbetragsfinanzierung	▪ Erarbeitung eines Antrags zur einmaligen Erhöhung der Festbetragsfinanzierung für die im dbv geführten Arbeitsbereiche des knb ab 2017 in Abstimmung mit Herrn Dr. Werner, Berichterstatter für Bibliotheken im Hochschulausschuss der KMK.	▪ Antrag wurde in die 370. Sitzung des Hochschulausschusses am 26./27.11.2015 eingebracht und beschlossen.
Steuerung und Controlling des Projekts „Lesen macht stark: Lesen und Digitale Medien“ des dbv in Kooperation mit der Stiftung Digitale Chancen im Rahmen von „Kultur macht stark: Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung	▪ Das Projekt „Lesen macht stark: Lesen und Digitale Medien“ des dbv in Kooperation mit der Stiftung Digitale Chancen im Rahmen von „Kultur macht stark: Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wird seit Mitte April 2013 umgesetzt. Jährlich werden zwei Ausschreibungsrunden durchgeführt. ▪ Das Projektteam arbeitet in enger Abstimmung mit der Koordinatorin des knb, um eine optimale Umsetzung für alle Bibliotheken in Deutschland zu gewährleisten. ▪ Die knb-Koordinatorin nimmt an den Treffen der Ständigen Konferenz der Programmpartner des Programms „Kultur macht stark“ (StäKo) teil und ist seit Januar 2015 Mitglied der Strategie-AG der StäKo.	▪ Ergebnisse des Projekts bis September 2016: o **Förderung von 295 lokalen „Bündnisse für Bildung“** aus mindestens drei Partnern in **16 Bundesländern** mit mehr als **10.000 TeilnehmerInnen** bei **900 Aktionen** (insgesamt 8 Ausschreibungsrunden, davon die letzte aktuell im Bewilligungsverfahren) o dabei **628 ehrenamtliche HelferInnen**, geschult in **100 Qualifizierungen** ▪ **Aktivitäten im Rahmen der StäKo u.a.:** o Koordination und Redaktion von Positionspapiern zu Verwaltungsvereinfachungen und Programmoptimierung o Koordination und Moderation eines Gesprächs mit MdB Thomas Feist zur Fortsetzung des Programms der Programmpartner mit einer Abordnung von Programmpartnern, Berlin, 17.02.2016

		o Koordination und Teilnahme an einem Gespräch mit BMBF und Projektträger DLR zur neuen Programmförderrichtlinie mit einer Abordnung von Programmpartnern, Berlin, 22.04.2016
Mitarbeit beim "Bericht zur Lage der Bibliotheken"	▪ Mitarbeit in der Redaktionsgruppe ▪ Erhebung, Aufbereitung und Analyse der relevanten statistischen Daten auf Bundes- und Länderebene ▪ Konzeption und Durchführung der fünften Befragung zur Finanzlage in Bibliotheken	Der Bericht zur Lage der Bibliotheken 2016 wird am 19.10.2016 veröffentlicht. Er wurde an Politiker, Presse und Multiplikatoren verschickt (Auflagenhöhe: 8.000 Stück).
Neubesetzung der Stelle Internationale Kooperation	▪ Unterstützung der Stellenausschreibung ▪ Mitglied der Auswahlkommission ▪ Übernahme von Aufgaben auf dem Deutschen Bibliothekskongress in Leipzig (Präsentation und Auswertung des Call for Clips, Koordination der ausländischer Gäste, u.a. der Präsidentinnen der IFLA und der American Library Association und diverser Veranstaltungen	Neubesetzung der Stelle zum 1.10.2016
Projekt „Lesestart. Drei Meilensteine für das Lesen“	▪ Initiative des Bundesbildungsministeriums und der Stiftung Lesen zur frühkindlichen Leseförderung insbesondere bei bildungsbenachteiligten Kindern ▪ Mitglied der projektbegleitenden Bibliotheks-AG ▪ Ansprechpartnerin der Stiftung Lesen	▪ Verteilung von Lesestart-Sets an Eltern und ihre dreijährigen Kinder in knapp 5.000 Bibliotheken in Deutschland ▪ Teilnahme an der Sitzung der Landeskoordinatoren zum Abschluss der Phase II in den Bibliotheken und Übergang zu Lesestart III in den Grundschulen, Mainz, 03.12.2015 ▪ Information der Bibliotheken über Newsletterbeiträge

Projekt „Deutscher Kindersoftwarepreis TOMMI“	▪ Projekt zur digitalen Medienbildung und Vermittlung qualitativ hochwertiger Kindersoftware. Auswahl der von einer Fachjury nominierten Spiele erfolgt über Kinderjurys in über 20 Bibliotheken ▪ Ansprechpartnerin für die Bibliothekskooperation	▪ Verleihung des Deutschen Kindersoftwarepreises am 21.10.2016 auf der Frankfurter Buchmesse (Schirmherrschaft: Bundesbildungsministerin Manuela Schwesig)
Projekt „Gütesiegel Buchkindergärten“	▪ Geplantes bundesweites Gütesiegel für Buchkindergärten, um frühkindliche Leseförderung in Kindertagesstätten zu unterstützen und zu fördern. Gemeinsames Projekt von der Interessengemeinschaft Leseförderung des Sortimenter-Ausschusses im Börsenverein des Deutschen Buchhandels und der Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken im dbv ▪ Ansprechpartnerin im dbv	▪ Drittmittelakquise: Förderanfragen bei der Robert Bosch Stiftung, der Stiftung Mercator und der PwC-Stiftung ▪ Anfrage beim BMFSFJ zum Programm „Sprach-Kitas“ zur Kooperation
BKM-Preis für Kulturelle Bildung 2017	Kommunikation der Ausschreibung und Koordination der Bewerbungen für die Jury der BID	▪ Frist für internes Juryverfahren: 30.09.2016 ▪ 6 Bewerbungen aus 5 Bundesländern ▪ Frist für die Weitergabe von max. Empfehlungen an BKM durch BID: 31.10.2016
BKM-Sonderpreis für kulturelle Teilhabe geflüchteter Menschen 2016	Kommunikation der Ausschreibung und Koordination der Bewerbungen für die Jury der dbv	▪ Frist für internes Juryverfahren: 25.01.2016 ▪ 4 Bewerbungen aus 4 Bundesländern ▪ Weitergabe von 3 Empfehlungen aus 3 Bundesländern an BKM durch den dbv: 31.01.2016

4. Steuerungsgremium des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken

(5. Amtszeit vom 01.07.2016 bis 30.06.2017)

entsendendes Gremium	Vertreter/in	Stellvertreter/in
AG der Verbundsysteme	**Dr. Silke Schomburg** Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) Jülicher Straße 6 50674 Köln Tel: (0221) - 400 75 - 444 E: schomburg@hbz-nrw.de	Beate Rusch Konrad-Zuse-Institut für Informationstechnik Berlin (ZIB) Takustr. 7 14195 Berlin Tel: (030) - 841 85-298 E: rusch@zib.de
Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland	**Günter Bassen** Büchereizentrale Niedersachsen Lüner Weg 20 21337 Lüneburg Tel: (04131) 950 10 E: bassen@bz-niedersachsen.de	Agnes Südkamp-Kriete Büchereizentrale Niedersachsen Lüner Weg 20 21337 Lüneburg Tel: (04131) 9501-25 E: suedkamp@bz-niedersachsen
Bibliotheken mit nationalen Aufgaben	**Barbara Schneider-Kempf** Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz 10772 Berlin Tel: (030) 266 23 23 E: barbara.schneider-kempf@sbb.spk-berlin.de	Ute Schwens Deutsche Nationalbibliothek Adickesallee 1 60322 Frankfurt am Main Tel: (069) 1525-1100 E: u.schwens@dnb.de
Kultusministerkonferenz	**Dr. Till Manning** Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur Leibnizufer 9 30169 Hannover Tel: (0511) 120-2534 E: till.manning@mwk.niedersachsen.de	Carsten Bielfeldt Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg Dortustrasse 36 14467 Potsdam Tel: (0331) 866 4740 E: carsten.bielfeldt@mwfk.brandenburg.de
Deutscher Bibliotheksverband e.V.	**Barbara Lison (Vorsitzende)** Stadtbibliothek Bremen Am Wall 201 28195 Bremen Tel: (0421) 3 61 40 46 E: barbara.lison@stadtbibliothek.bremen.de	Dr. Beate Tröger Universitäts- und Landesbibliothek Münster Westfälische Wilhelms-Universität Münster Krummer Timpen 3 48143 Münster Tel: 02 51 8 32 40 -21 E: ulbmail@uni-muenster.de
Deutscher Bibliotheksverband e.V.	**Frank Scholze** KIT-Bibliothek Karlsruher Institut für Technologie Straße am Forum 2 76131 Karlsruhe Tel: (0721) 608 43101 E: frank.scholze@kit.edu	Petra Hätscher Kommunikations-, Informations-, Medienzentrum (KIM) Universität Konstanz 78457 Konstanz Tel: (07531) 88 28 00 E: petra.haetscher@uni-konstanz.de

Assoziierte Mitglieder:	ekz bibliotheksservice GmbH Andreas Mittrowann Bismarckstraße 3 72764 Reutlingen Tel: (07121) 144-111 / -0 E: Andreas.Mittrowann@ekz.de	Deutsche Forschungsgemeinschaft Dr. Anne Lipp Kennedyallee 40 53175 Bonn Tel: +49 (228) 885-2260 E: Anne.Lipp@dfg.de